

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **65 (1956)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

*Inserat:* Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatte. *Abonnements:* Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Birkhäuser AG., Elisabethenstrasse 15. - *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Telefon (061) 348690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnnummer 50 Gts. le numéro

*Annonces:* Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* Douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr R. C. Streiff. - Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle, Elisabethenstr. 15. - *Redaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85, Téléphone (061) 348690.

Nr. 17 Basel, den 26. April 1956

Erscheint jeden Donnerstag

65. Jahrgang 65<sup>e</sup> année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 26 avril 1956

N° 17

## Das Inserat im Dienste von Verkehr und Tourismus

### Werbung - eine komplexe Angelegenheit

Die Fremdenverkehrswerbung ist eine Werbung besonderer Art. Wie jede Werbung, will auch sie etwas verkaufen. Ihr Erfolg zeigt sich darin, dass es ihr gelingt, Menschen zu einem bestimmten touristischen Verhalten zu beeinflussen. Doch der Gegenstand des Verkaufsgutes ist etwas ganz anderes als ein Markenartikel; er besteht in einer eigenartigen Verbindung von materiellen und immateriellen Leistungen. Bei der Fremdenverkehrswerbung geht es darum, mit allen Mitteln der Überzeugungskraft das Bedürfnis und das Verlangen zum Reisen, zum Ferienmachen schlechthin, aber darüber hinaus nach einem bestimmten Land, einer bestimmten Gegend, einem bestimmten Ort und letztlich nach einem bestimmten Beherbergungsbetrieb zu wecken. Eine unübersehbare Mannigfaltigkeit der Werbeargumente türmt sich auf, denn jedes Land hat seine Besonderheiten in kultureller, politischer, wirtschaftlicher, soziologischer, landwirtschaftlicher und klimatischer Beziehung, seine Besonderheiten in bezug auf den Verkehrsapparat, die Beherbergungsmöglichkeiten, in gastronomischer Hinsicht usw. Alles, was einen Menschen bewegen kann, eine Reise in ein Land zu machen oder sich irgendwo zu einem Ferienaufenthalt niederzulassen, kann der Werbung als Argument dienen.

Doch nur selten wird ein Werbeargument allein den Ausschlag geben. Oft ist es eine besondere Kombination, die den touristisch Interessierten anspricht. Schon das zeigt, dass Fremdenverkehrswerbung eine sehr komplexe Angelegenheit ist. Diese Komplexität findet denn auch ihren Ausdruck in der Organisation der schweizerischen Fremdenverkehrswerbung. Da haben wir als Träger dieser Werbung die *Transportanstalten, die Hotels und Pensionen*. Daneben aber bildeten sich *kollektive Formen der Werbung* heraus, deren Träger die lokalen *Kur- und Verkehrsvereine*, die regionalen Verkehrsverbände, und als letzte Integrationsstufe die *Schweizerische Verkehrszentrale* sind. An die Tätigkeit dieser Organisationen denkt man heute vorwiegend, wenn man von Verkehrswerbung spricht. Sie alle verdanken ihre Entstehung der Erkenntnis, dass die Hotel- und Transportunternehmen auf sich allein gestellt niemals eine umfassende, wirksame und schlagkräftige Werbung durchzuführen in der Lage sind, dass nur durch *Zusammenfassung der Kräfte* aller am Fremdenverkehr interessierten Kreise die touristische Werbung ihren Nutzeffekt erzielen kann.

### Kollektive oder Individualwerbung?

Man hat schon wiederholt die Frage aufgeworfen, ob die individuelle Werbung der einzelnen Fremdenverkehrsunternehmen überhaupt Sinn habe oder ob nicht die kollektive Werbung genüge. Diese Fragestellung geht an der Tatsache vorbei, dass der Gast - wie wir gesehen haben - eine Reihe grundsätzlicher Entscheidungen zu treffen hat. Angesichts der Fülle der sich ihm in unserem Lande mit der Vielfalt seiner touristischen Attraktionen bietenden Möglichkeiten, muss er letzten Endes doch immer für eine bestimmte Beherbergungsstätte, in der Regel für ein Hotel oder eine Pension, optieren. Die seinen Bedürfnissen am ehesten gerecht werdende Wahl setzt aber Vergleichsmöglichkeiten voraus, die ihm gerade durch die Werbung ge-

boten werden. Dies wiederum bedeutet, dass die Frage nicht lauten kann: Kollektiv- oder Individualwerbung, sondern dass nur ein «Sowohl als auch» in Frage kommt. Es ist eine *Massfrage*: wie weit kann ein einzelnes Unternehmen mit seinem beschränkten Werbemittelset der Individualwerbung gehen, ohne seine Kräfte nutzlos zu zersplittern? Dies ist für ein Hotelunternehmen eine Frage von grundlegender Bedeutung, denn es ist ein offenes Geheimnis, dass für unüberlegte Werbemassnahmen Unsummen verschleudert werden können, während bei richtiger Planung der Erfolg nicht ausgeblieben wäre. Die Ansicht, dass das für die Eigenwerbung ausgegebene Geld in jedem Falle gut angelegtes Geld sei, während das für Kollektivwerbung verausgabte zum vornherein zum Fenster hinausgeworfenes Geld bedeute, ist tief verankert, aber keineswegs sachlich fundiert. Im Gegenteil: jeder kollektiven Werbeaktion liegt in der Regel eine viel gründlichere Marktanalyse zugrunde als einer individuellen Werbemassnahme, schon aus dem einfachen Grunde, weil kollektive Werbeorganisationen über die von ihnen verwendeten Mittel Rechenschaft abzulegen haben und weil deren Leiter in der Regel erfahrene Werbefachleute sind, die die Werbemassnahmen nach einem wohlüberlegten Plan ins Werk setzen.

### Ein Instruktionkurs über die Inseratenwerbung

Es schien uns zweckmässig, auf Verhältnisse, Zusammenhänge und Fragen hinzuweisen, die für jede Art der Fremdenverkehrswerbung von Bedeutung sind. Wenn wir uns nun im besondern der *Inseratenwerbung* zuwenden, so deshalb, weil das Inserat unter den Werbemitteln eine ganz hervorragende Stellung einnimmt. Wer immer

### Vom Manuskript zum Inserat

Die technischen Vorgänge, die beim Werdegang vom Manuskript zum Inserat von Bedeutung sind, erläuterte mit souveräner Sachkunde der Direktor der Publicitas Luzern, Herr H. Müller. Wenn er davon ausging, dass alle jene Leute, die von der Entgegennahme des Manuskripts bis zum Erscheinen des Inserats in der Zeitung mitwirken, in einer fürchterlichen Hatz zu arbeiten

sich mit Inseratenwerbung befasst, muss über ein Mindestmass an technischen Kenntnissen verfügen, denn auch davon kann der Werbeerfolg entscheidend abhängen. Einer Aufzählung und Förderung dieser technischen Kenntnisse und Vorgänge im Inseratenwesen diente der dritte vom *Seminar für Fremdenverkehr an der Handelshochschule St. Gallen*, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale, dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband und dem Verband schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren am 18. April an der ETH, Zürich durchgeführte Fachkurs, der von rund 200 Teilnehmern besucht war. Nehmen wir es vorweg: dieser Kurs hat nicht voll befriedigt, und zwar deshalb nicht, weil er zu sehr mit technischem Detailwissen belastet war, dagegen grundsätzlich wichtige Fragen nicht mit der wünschbaren Deutlichkeit herausgearbeitet worden waren. Im Zeitalter der Spezialisierung kann man nicht von jedem, der ein Inserat aufgibt, erwarten, dass er wie ein Reklamefachmann über alle technischen Belange Auskunft weiss. Dafür sind ja die Fachleute da, die einem beraten können und sollen. Über wichtige Grundfragen, wie etwa über die Notwendigkeit einer noch so rudimentären Marktanalyse, die jeder touristischen Inseratenwerbung vorangehen sollte, vernahm man herzlich wenig, und das Problem der Erfolgskontrolle wurde überhaupt nicht angeschnitten. Damit sei aber keineswegs bestritten, dass die einzelnen Referate interessant und aufschlussreich waren. Wir versuchen, einiges, das auch für unsere Leser von Interesse ist, in zwangloser Weise wiederzugeben.

### Die gute graphische Gestaltung ist wichtig

Vom *Standpunkt des Graphikers* aus behandelte Herr J. Müller-Brockmann, Zürich, die Grundzüge der *graphischen Gestaltung* des Inserates. Die Aufgabe des Graphikers besteht darin, einen Gedanken auf klare, eindruckliche Weise darzustellen und beim Leser eine sympathische Grundstimmung zu erzeugen. Schrift, Photo, Zeichnung und Raum sind die Elemente, aus denen sich das Inserat zusammensetzt. Anhand zahlreicher Lichtbilder zeigte er Beispiele guter und schlechter Fremdenverkehrsinserate. Viele Gegenüberstellungen waren so drastisch, dass auch der Laie das wirksame vom schlechten Inserat unterscheiden konnte. Der Kommentator belehrte über die Gründe der unterschiedlichen Wirkung. Die Bedeutung des «weissen Raumes», der verwendeten Schrifttypen, der ganzen Komposition fand anschauliche Erläuterung. Die Überzeugung, dass ein teurer Graphiker am Ende billiger sein kann als der Verzicht auf fachmännische Hilfe, drängt sich jedem auf, der sich bewusst wurde, dass eine schlechte Inseratwirkung dasselbe ist wie nutzlos aufgewendetes Geld.

### Insertionsplan und Auftrag

Gegenstand eines weiteren Referats bildete der *Insertionsplan* und der *Insertionsauftrag*. Herr Böschstein, Zürich, wies einleitend auf die Bedeutung der Wahl des richtigen Zeitpunktes, des Insertionsorgans - der schweizerische Zeitungskatalog führt 480 verschiedene Zeitungen auf -, auf die Streuung und die Kosten hin und behandelte die Auftragsformen und Auftragsabwicklung. Für die Beurteilung der Inseratwirkung kommt es nicht allein auf die Auflageziffer an, sondern nicht minder auf die *Struktur des Leserkreises*. Für Reklamen im Textteil wird ein höherer Grundpreis verlangt, den die bessere Platzierung rechtfertigt. Bei Blättern mit starker Anzeigenbelegung ist es technisch oft nicht möglich, allen Kundenbegehren Rechnung zu tragen. Für besondere Wünsche und Datenvorschriften ist ein Zuschlag am Platze. Jede Zeitung muss sich das Recht einer kurzfristigen Verschiebung des Inserates vorbehalten. Jahresabschlüsse ermöglichen Mengenrabatte. Tageszeitungen pflegen Inserataufträge noch 24 Stunden vor Erscheinen der Zeitung anzunehmen. Bei Fachorganen und Zeitschriften ist der Annahmeschluss meist früher. Beim Fremdenverkehrsinserat sind gewisse Präzisie-

## La fréquentation de 1955, la meilleure d'après guerre, sera-t-elle dépassée cette année?

Avant d'examiner les perspectives touristiques de l'année courante, il ne semble pas inutile de se faire une idée de l'évolution de notre tourisme et d'en analyser les éléments à la lumière des chiffres du Bureau fédéral de statistique et des commentaires de l'Office national suisse du tourisme. Les résultats provisoires révèlent que c'est en 1955 que la meilleure fréquentation a été enregistrée dans les hôtels et pensions de notre pays.

Un progrès sensible a en effet été réalisé sur l'année précédente puisque les arrivées, tant des Suisses que des étrangers ont augmenté et que le même phénomène a été constaté pour les nuitées. Les arrivées des étrangers ont passé de 3 434 065 à 3 698 167, celles des Suisses de 2 506 410 à 2 570 269, et leurs nuitées de respectivement 11 361 181 à 12 083 643 et de 11 366 130 à 11 597 653.

Les 23,68 millions de nuitées comptées en 1955 représentent le chiffre de nuitées le plus élevé depuis l'existence de la statistique fédérale du mouvement hôtelier. Le tableau suivant montre la réjouissante évolution du tourisme pendant les 11 années d'après-guerre, en comparaison de 1938, dernière année d'avant-guerre à peu près normale.

Nuitées d'hôtes suisses et étrangers 1938, 1945-1955 (hôtels, pensions, sanatoriums et établissements de cure)

Année	Hôtes étrangers	Hôtes suisses	Total
1938	7 607 200	8 363 725	15 970 925
1945	2 185 357	14 385 639	17 570 996
1946	6 075 782	14 861 804	20 937 586
1947	8 449 522	14 755 928	23 205 450
1948	8 059 844	13 674 938	21 734 782
1949	7 777 654	12 563 896	20 341 550
1950	6 978 458	11 655 378	18 633 736
1951	8 519 228	11 773 990	20 293 218
1952	9 629 689	11 972 546	21 602 235
1953	10 656 398	11 749 304	22 405 702
1954	11 361 181	11 366 130	22 727 311
1955	12 083 643	11 597 653	23 681 296

Le premier maximum d'après-guerre date déjà de 1947. Nous avions profité alors d'une sorte de *haute conjoncture dans le trafic indigène* qui avait caractérisé les années de guerre. En effet, nos compatriotes hésitaient encore, devant les difficultés de transport et de ravitaillement, d'aller en vacances à l'étranger. Parmi les hôtes étrangers, les *Anglais* dominaient, puisqu'ils passèrent dans les hôtels suisses le nombre encore jamais atteint de 3 millions de nuitées. Les *Français* et les *Belges* étaient également nombreux et le chiffre de leurs nuitées dépassait notablement leur maximum d'avant-guerre.

Suite page 2

rungen unerlässlich. So sollte z. B. die Kategorie des Hauses, dessen Lage und Preise mit Höchstbegrenzung unbedingt angegeben werden.

### Das Kollektivinserat

Über das Fremdenverkehrsinserat, unter besonderer Berücksichtigung des Kollektivinserates, sprach Kurdirektor W. Grob, Arosa. Im Kollektivinserat müssen allgemeine Angaben nur einmal erscheinen. Das bedeutet Platzersparnis, geringere Kosten. Die Platzierungsmöglichkeiten sind besser und die Möglichkeiten eindrucksvoller graphischer Gestaltung grösser. Ebenso gewährleistet die Bedeutung des Auftrags eher eine redaktionelle Unterstützung, die beim Individualinserat oft aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt werden muss. Zu diesen Vorzügen gesellt sich für den Leser der Vorteil, dass er eine übersichtliche Zusammenstellung vieler Einzelofferten vor sich sieht. Die Schwäche des Kollektivinserates beruht darauf, dass es *Kompromisse* verlangt und dass die besonders gelagerten Bedürfnisse der einzelnen Betriebe nicht voll befriedigt werden können. Auch beim Kollektivinserat ist zwischen Argumentations- und Erinnerungsreklame zu unterscheiden. Beide Formen haben, je nach den Umständen, ihre Berechtigung. Bei Preisangaben sollten heute nur noch Pauschalpreise angegeben werden. Das Kollektivinserat erfüllt seine Aufgabe nicht, wenn dessen Gestaltung einzelnen Inserenten überlassen bleibt. Beim Verteiler gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung aller Mitglieder. Das Kollektivinserat ist die Verkörperung des Gemeinschaftsgedankens in der Fremdenverkehrswerbung mit dem Ziel, aus den verfüg-

baren Mitteln den grössten Nutzeffekt herauszuholen. Da aber nicht alle Einzelbedürfnisse sich auf diese Weise befriedigen lassen, haben auch individuelle Inserataktionen ihren Sinn.

### Fremdenverkehrswerbung muss Niveau haben

Diskussionsvoten blieb es vorbehalten, einige wesentliche Aspekte der Inseratwerbung im Fremdenverkehr hervorzuheben. Herr Direktor Guggenheim von der Mosse-Annoncen AG., Zürich, bezeichnete die Annoncexpeditionen als *Treuhänderinnen der Werbung*, die sowohl die Interessen der Auftraggeber wie der Zeitungen zu wahren suchen. Die Fremdenverkehrswerbung unterscheidet sich von der Markenartikelwerbung darin, dass sie auf einem höheren Niveau stehen muss. Für Superlative ist bei ihr kein Platz. Dem Grundsatz der Wahrheit in der Reklame muss die Fremdenverkehrswerbung in besonders hohem Masse Rechnung tragen. Die Auswahl an Ferien- und Erholungsstätten ist ausserordentlich gross. Die Werbung muss daher klar erkennen lassen, welche Schichten und Kreise der Bevölkerung angesprochen werden wollen. Dem ist bei der Auswahl der Werbetexte Rechnung zu tragen. Es soll ersichtlich sein, um was für einen Kurort es sich handelt. Wo medizinische Therapie empfohlen wird, dürfen die Indikationen nicht fehlen. Der grösste Feind der Werbewirkung ist der Zweifel. Nur eine geplante Werbung, die nicht auf den Zufall abstellt, ist gute Werbung, denn das gedruckte Wort kann nur wirken, wenn es in richtiger Fassung, zur rechten Zeit, am richtigen Ort und dem richtigen Leserkreis vor Augen geführt wird.

### Die unerwünschte Verkehrsreklame

Verkehrsdirektor A. Moser, St. Gallen, stellte die grundsätzliche Frage, ob man angesichts der *Inflation der Werbemittel* überhaupt noch inserieren solle. Er gab auch gleich die Antwort darauf: Inserieren ja, aber nicht planlos, sondern unter schärfster Kontrolle der Eignung der Publikationsorgane hinsichtlich des möglichen Werbeerfolges. Nach ihm drängt sich eine *Konzentration auf die Kollektivwerbung* auf, was bedeutet: engere Zusammenarbeit zwischen der Region, den einzelnen Kurorten und der Hotellerie. Es gilt, die *unerwünschte Verkehrsreklame* energisch zu bekämpfen. Aber welche Verkehrsreklame ist unerwünscht? Direktor Moser verlor sich nicht in begriffliche Abstraktionen. Die Werbemittel muss man dort einsetzen, wo sie aller Wahrscheinlichkeit nach einen sicheren Nutzen stiften. Der Hotelier und der Verkehrsdirektor, sie beide müssen, wie Direktor Moser richtig sagte, *nein* sagen können. Im Zweifelsfall – und es handelt sich in der Regel um Zweifelsfälle – wende man sich an die Verbandsorganisation oder an den zuständigen Kur- und Verkehrsdirektor, die alle neuen Werbemittel auf Herz und Nieren prüfen. Auch die Annoncexpeditionen können in dieser Hinsicht wertvolle Beratungsdienste leisten. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass der Verband schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren ein *Dokumentationsblatt* für Verkehrsvereine und Hotels geschaffen hat, das alle wichtigen Fragen enthält, die von Acquisiteuren zu beantworten sind. Die Feststellung Direktor Mosers, dass diese Herren es in der Regel vorziehen, auf die Beantwortung der gestellten Fragen zu verzichten, bildet den besten Beweis dafür, dass es eine unerwünschte Verkehrsreklame gibt, und die Häufigkeit von fragwürdigen Gesuchen um Inserataufträge zeigt, dass geradezu von einem *Grassieren* einer Verkehrsreklame dieser Art gesprochen werden kann. Darum, zum Schluss unserer Betrachtungen über «das Inserat im Dienste der Verkehrswerbung», der Rat an unsere Mitglieder: Prüfe – und das Gute behalte! Die Verkehrsreklame ist teuer. Nur der wohlüberlegte Mitteleinsatz gewährleistet Erfolg.

1. Es muss zum vornherein *erkennbar* sein, dass eine einigermaßen sichere Werbewirkung nicht zu erwarten, der erhoffte Werbeerfolg im höchsten Grade unwahrscheinlich ist. Freilich – niemand kann einen solchen Erfolg verbürgen. Es gehört gerade zum Wesen der Verkehrswerbung, dass ihr konkreter Nutzen im Einzelfall nicht oder nur sehr schwer nachweisbar ist. Wenn aber Reiseführer – um nur ein besonders häufiges Beispiel zu erwähnen – herausgegeben werden sollen, deren Wert vom rein touristischen Standpunkt infolge qualitativer Mängel – Unvollständigkeit, Oberflächlichkeit, Unge nauigkeit, schlechter Druck und saloppe Aufmachung, unkontrollierte Auflage und unkontrollierbare Auflagenverwertung – höchst fraglich ist, dann ist *äusserste Vorsicht am Platze*. Viele derartige Publikationen verdanken ihre Entstehung einzig dem Bestreben, ein mühe loses Geschäft zu machen, ohne gleichzeitig dem touristisch interessierten Publikum einen wirklichen Dienst zu erweisen. Sind die Verträge abgeschlossen, dann kümmern sich solche Herausgeber oft überhaupt nicht mehr um die Verteilung und Verbreitung. Ein Inserat in einer solchen Publikation ist absolut wertlos. Der Auftraggeber ist trotz schönster Versprechungen *betrogen* worden.

2. die *unersätlichen Acquisitonsmethoden*. Den Umstand, dass die Erfolgsaussichten einer Insertion sehr schwer zu beurteilen sind, machen sich gewissenlose Acquisiteure zunutze, indem sie auf die *Leichtgläubigkeit und Unerfahrenheit* vieler Hoteliers im Inseraten- und Reklamewesen abstellen und durch grossartige Versprechungen, hinter denen bei näherer Prüfung sehr wenig steckt, Aufträge zu ergattern suchen. Ein beliebtes und immer wieder angewendetes Mittel ist die Berufung auf den grossen Kollegen, der den Wert des Werbeorgans «erkannt» hat. Geht man den Dingen auf den Grund, so erweist es sich, dass gar kein echter Auftrag dieses prominenten Kollegen vorliegt, sondern dass dieser aus lauter Gefälligkeit sein Einverständnis mit

### Verkehrsreklame

der Aufnahme des Gratisinserates bekundet oder dass der Acquisiteur ganz einfach gelogen hat. Gewiss, ein Gratisinserat kostet den Hotelier nichts und kann ihm nicht schaden. Aber alle seine lieben Kollegen, die nur darum, weil er inseriert, glauben, seinem Beispiel folgen zu müssen, bezahlen die Zeche mit nutzlos herausgeworfenes Geld.

Eine solche, mit Grund «unerwünschte» Verkehrsreklame muss schärfstens bekämpft werden. Die Werbemittel muss man dort einsetzen, wo sie aller Wahrscheinlichkeit nach einen sicheren Nutzen stiften. Der Hotelier und der Verkehrsdirektor, sie beide müssen, wie Direktor Moser richtig sagte, *nein* sagen können. Im Zweifelsfall – und es handelt sich in der Regel um Zweifelsfälle – wende man sich an die Verbandsorganisation oder an den zuständigen Kur- und Verkehrsdirektor, die alle neuen Werbemittel auf Herz und Nieren prüfen. Auch die Annoncexpeditionen können in dieser Hinsicht wertvolle Beratungsdienste leisten. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass der Verband schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren ein *Dokumentationsblatt* für Verkehrsvereine und Hotels geschaffen hat, das alle wichtigen Fragen enthält, die von Acquisiteuren zu beantworten sind. Die Feststellung Direktor Mosers, dass diese Herren es in der Regel vorziehen, auf die Beantwortung der gestellten Fragen zu verzichten, bildet den besten Beweis dafür, dass es eine unerwünschte Verkehrsreklame gibt, und die Häufigkeit von fragwürdigen Gesuchen um Inserataufträge zeigt, dass geradezu von einem *Grassieren* einer Verkehrsreklame dieser Art gesprochen werden kann. Darum, zum Schluss unserer Betrachtungen über «das Inserat im Dienste der Verkehrswerbung», der Rat an unsere Mitglieder: Prüfe – und das Gute behalte! Die Verkehrsreklame ist teuer. Nur der wohlüberlegte Mitteleinsatz gewährleistet Erfolg.

### Internationaler Kongress für Sozialtourismus

Vom 28. Mai bis 1. Juni 1956 findet in Bern ein Internationaler Kongress für Sozialtourismus statt. Ferien und Reisen sind heute kein Privileg weniger Bevorzugter mehr. Sparinstute, wie die Schweizer Reisekasse, populäre Reiseorganisationen, soziale Tarifgestaltung, Ferienheime und neue Unterbringungsformen usw. haben dazu beigetragen, auch den breiten Bevölkerungsschichten ihre in Anbetracht des modernen Lebensrhythmus auch immer notwendiger werdende Erholung zu erleichtern. Mit all den damit zusammenhängenden Fragen wird sich das bevorstehende bedeutende internationale Treffen befassen. Die Arbeit wird in sechs Gruppen geteilt: *Ferienregelung, Reise- und Ferienfinanzierung, Transport, Beherbergung, Ferienorganisation und -beratung und Verkehrswerbung*. Die Initiative für den Kongress ging vom schweizerischen Fremdenverkehrsverband aus; als Mitorganisatoren zeichnen verschiedene nationale und internationale Organisationen. Das Kongresspräsidium führt Regierungspräsident Dr. M. Gafner, Bern, Präsident des

Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes. Den Vorsitz des Patronatskomitees hat Bundesrat G. Lepori. Chef des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements, übernommen. Ihm gehören unter anderem auch der deutsche Transportminister, Dr. H.-Chr. Seeböhm, der österreichische Sozialminister, A. Proksch, und der

belgische Verkehrsminister, E. Anseele, an. Das Programm sieht ausser Kommissionssitzungen und Vollversammlungen auch Besichtigungen von sozialtouristischen Einrichtungen in der Schweiz, wie der Schweizer Reisekasse und Ferienheime in der Zentralschweiz, vor.

## La fréquentation de 1955, la meilleure d'après guerre, sera-t-elle dépassée cette année?

Suite de la page 1

Par contre, la manne que constituait tout de suite après la guerre l'afflux des permissionnaires américains commença à se raréfier.

Alors que l'on croyait que cet essor touristique allait se poursuivre, les restrictions monétaires, qui se transformèrent parfois en une interdiction totale d'exporter des devises, vinrent modifier la courbe de la fréquentation. Les séjours des étrangers en Suisse diminuèrent régulièrement, tandis que le nombre de nos compatriotes qui se rendaient à l'étranger augmentait, entraînant un recul correspondant du trafic indigène. Avec 18,63 millions de nuitées, 1950 marqua le point le plus bas de la fréquentation d'avant-guerre, quoique ce chiffre fut de quelque 4 millions supérieur à la moyenne des 5 années d'avant-guerre de 1934 à 1938.

Dès 1951, l'on sentit les effets bienfaisants de l'activité de l'Union européenne de paiements, puis celle de l'OECE et de son comité de tourisme. Grâce à eux, le redressement économique de l'Europe s'accéléra et les devises pour des voyages à l'étranger purent être plus largement distribués. Après un ralentissement dû à la guerre du Corée, l'afflux des touristes américains en Europe ne cessa de croître à partir de 1952, en même temps que l'Allemagne occidentale reprend sa place dans le tourisme international. La fréquentation des hôtes étrangers dessina depuis lors une courbe constamment ascendante. Elle atteignit en 1954 le niveau de celle du trafic indigène, auparavant plus élevé, et le dépassa de presque un demi million de nuitées en 1955.

Par contre, la fréquentation des hôtes suisses accusait des variations; après avoir augmenté de 1950 à 1952 d'environ 300 000 nuitées, elle baissa du double jusqu'à 1954 pour remonter légèrement en 1955. Les vacances à l'étranger de nos compatriotes semblent avoir atteint leur point culminant, ceci probablement en raison du nivellement général des prix des prestations touristiques sur le plan international, facteur qui a naturellement eu des effets sensibles sur l'accroissement de la fréquentation des étrangers en Suisse.

Le résultat de 1947 (23,2 millions de nuitées) se distingue du nouveau record de 1955 (23,7 millions de nuitées), en ce sens que la proportion qui était il y a 9 ans, de 36,4% d'étrangers et de 63,6% de Suisses, était en 1955, respectivement de 51 et 49%.

Si l'on répartit les nuitées sur les différentes saisons de l'année auxquelles elles se rapportent, nous obtenons le tableau suivant:

#### Répartition des nuitées par saisons

	1950	1955	Augmentation en %
Hiver (déc. à fév.)	3 409 793	4 028 972	619 179 + 18,2
Printemps (mars à mai)	3 708 178	4 716 502	1 008 324 + 27,1
Été (juin à août)	7 685 152	10 330 609	2 645 457 + 34,4
Automne (sept. à nov.)	3 774 221	4 593 220	818 999 + 21,7
	18 577 344	23 669 303	5 091 959 + 27,4

L'augmentation la plus considérable de 1950 à 1955 se rapporte à la saison d'été qui a vu sa fréquentation s'accroître de 34,4%. La hausse de 27,1% enregistrée par le printemps est encore satisfaisante, tandis que l'automne devait se contenter de 21,7%. Si l'hiver est relégué au dernier rang avec 18,2%, c'est probablement un signe de la vulgarisation du tourisme. Les vacances d'hiver coûtent plus cher que les vacances d'été. Les dépenses d'hôtel sont plus importantes en raison du fait que l'on y vit plus complètement et que les extras sont plus nombreux que lorsque l'hôtel n'est considéré que comme un gîte pour la nuit. Il y a en outre les *frais supplémentaires* qu'entraînent les sports d'hiver, et l'on pense en particulier aux ski-lifts, télésièges, etc. Comme le montrent les chiffres ci-dessus, le développement du tourisme influence surtout la *saison d'été* et accessoirement celles de printemps et d'automne. L'été demeure l'époque des longues vacances scolaires et des vacances en général. Peut-être que, dans quelques années, les vacances d'hiver bénéficieront davantage de cet élargissement du tourisme.

La fréquentation des hôtes allemands a plus

que quadruplé et celle des Français presque doublé pendant cette période de 5 ans. En général, la proportion des hôtes venant des pays voisins de la Suisse qui était de 33% en 1950 s'est élevée à 47% en 1955. Si l'on considère les autres pays de l'Europe, l'on constate que, pendant ces 5 ans, les nuitées des hôtes britanniques ont augmenté de plus de la moitié, celles des Hollandais des trois quarts, tandis que les Belges qui avaient atteint leur maximum en 1948 diminuèrent d'un dixième de 1950 à 1955. Ce recul concerne surtout les patients en sanatoriums. Pour les autres pays d'Europe, les chiffres absolus sont trop peu importants pour mériter des commentaires. Il est intéressant cependant de noter que l'Europe participe pour 85% à notre trafic touristique.

Toujours de 1950 à 1955, la part prise par les hôtes d'outre-mer dans le trafic suisse a reculé de 18 à 15%, malgré le très réjouissant accroissement des touristes américains. Ceux-ci ont fourni le 9% des nuitées étrangères en Suisse pour 1955. Le reste du tourisme d'outre-mer ne représente que le 6% de la fréquentation étrangère et les chiffres absolus n'ont de trop peu d'importance pour que nous y insistions. Pour fixer un ordre de grandeur, rappelons que l'augmentation des hôtes africains, australiens, asiatiques et sud-américains n'a représenté que 163 000 nuitées, soit à peine la part que la Suède seule a prise à notre tourisme.

Ceci prouve que le tourisme suisse n'a pas beaucoup à attendre des efforts faits pour stimuler le tourisme dans les pays économiquement sous-développés, qui sont encore malheureusement nombreux dans le monde. Comme par le passé, le tourisme suisse continuera donc à être surtout alimenté par les pays de l'Europe occidentale, qui ont opéré leur redressement économique, de même que par l'Amérique du Nord qui constitue, de loin la plus grande réserve de touristes.

### Mais la fréquentation n'est pas tout

Lorsque l'on considère la situation et surtout la *rentabilité de l'hôtellerie*, on est toujours un peu gêné d'annoncer des fréquentations croissantes et des chiffres records. En effet, alors que l'on voudrait se réjouir pleinement d'une évolution qui semble de prime abord très favorable à notre industrie, on est obligé de faire des réserves et de tempérer un optimisme que l'on voudrait total. C'est que, si la fréquentation est un des éléments prépondérants de l'exploitation hôtelière, elle n'en est pas le seul. Qu'importe à la plupart des hôtels de voir augmenter la fréquentation en général, si le taux d'occupation, qui est le facteur le plus déterminant de la rentabilité de l'entreprise – à la condition naturellement qu'elle pratique des prix normaux – ne suit pas le même mouvement! Or, c'est bien ce qui se passe ces dernières années. En dépit de chiffres de fréquentation record, le degré moyen d'occupation diminue. Ils représentaient en 1947 le 49,4% des lits disponibles et le 36% des lits existants, alors qu'ils étaient, en 1955, de respectivement 46,3 et 34,9%. Ces taux d'occupation se sont certes améliorés, puisqu'ils n'étaient que de 42,7 et 31,7% en 1951. Mais l'adaptation n'est pas du tout proportionnelle à l'augmentation de la fréquentation. Cette situation est due, d'une part à l'accroissement du nombre des lits qui est considérable ces dernières années dans certaines régions et, d'autre part, à la diminution régulière des malades traités dans les sanatoriums d'altitude.

L'augmentation de la fréquentation est une nécessité d'autant plus grande que l'hôtellerie traditionnelle n'y participe que dans une faible mesure et que la plupart des hôtels n'atteignent





## Vers une 4e revision d'AVS.

La complexité des problèmes que pose l'AVS, n'échappe à personne. En l'espace de quelques années, elle aura subi trois revisions. Le Conseil fédéral a de son côté laissé entendre qu'il envisageait une quatrième revision de la loi dans le courant de cette année encore. Il y a eu aux Chambres — en 1954/55 — neuf postulats et motions proposant des améliorations à l'AVS, la plupart inspirés par l'accumulation des capitaux du fonds central (au mois de septembre dernier, la valeur des placements du Fonds de compensation dépassait 3,4 milliards de francs). Les propositions faites ont toujours porté sur les trois points suivants: diminution des cotisations ou diminution des contributions des pouvoirs publics et augmentation des rentes. Les charges actuelles sont de l'ordre de 400 millions; elles s'élèveront progressivement pour atteindre un milliard. Le jour où les cotisations ne suffiront plus à couvrir les rentes, il faudra faire appel aux intérêts du fonds et même à une partie du capital pour compenser la différence.

Les grandes associations économiques ont récemment au Département fédéral de l'intérieur un mémoire exposant leur point de vue. Selon elles, l'excédent du bilan technique pour l'exercice de l'année 1955 ne devrait pas être capitalisé. On disposerait ainsi « d'un

volant » suffisant pour opérer la quatrième revision. D'autre part, cette dernière devrait porter sur l'amélioration des rentes ordinaires alors que jusqu'à présent on a étendu le cercle des bénéficiaires. Les associations économiques estiment aussi qu'il faut rétablir le rapport primitif entre les rentes minimales et maximales en portant de 12 500 francs à 18 000 francs le revenu donnant droit à une rente et en renonçant par ailleurs à la contribution de solidarité de la part de la classe supérieure des revenus.

Un autre fait mérite examen. On se souvient d'une motion Gysler proposant de réduire de 4 à 3% la cotisation des personnes de condition indépendante. Cette motion fut rejetée; en revanche, un postulat fut adopté qui demandait au Conseil fédéral d'étudier la possibilité d'atténuer les charges très lourdes des indépendants — artisans, paysans, etc. — qui ne sont pas au bénéfice des avantages des salariés, dont les employeurs assurent le 50% de la cotisation. Or, les indépendants ont participé à l'accroissement du fonds de l'AVS, dans une proportion appréciable.

Il ne faut cependant pas négliger le fait que la réduction de 4 à 3% entraînerait des difficultés d'ordre financier et pourrait réduire les rentes futures des cotisants. Les associations économiques renonceraient à cette revendication si on augmentait, en contre-partie, le revenu donnant droit à une rente.

## L'importance de l'aéroport de Cointrin pour la ville à Genève

Pour faire face aux besoins futurs

En rendant compte de l'assemblée générale de l'Association des intérêts de Genève, nous avons dit que nous reviendrions sur l'intéressant exposé présenté par M. E. Dupont, président du département de l'industrie et du commerce, sur l'avenir de l'aérodrome de Genève.

En effet, l'aéroport de Cointrin est au premier plan des préoccupations des autorités genevoises, parce qu'il joue un rôle des plus importants dans le développement économique et touristique de la Ville. Grâce à l'aéroport, Genève a pu renverser une situation délicate créée par son encerclement géographique. Grâce à la voie aérienne tous les espoirs sont de nouveau permis, rapporte la « Tribune de Genève » à qui nous empruntons ce résumé de la causerie de M. Dupont, qui déclara: « Cointrin nous permet de communiquer avec le monde comme nous n'aurions jamais osé l'espérer. Le gouvernement précède l'aérodrome; à nous d'aller plus loin et d'exploiter ce qui nous a été donné.

Il faut, pour juger sainement de la question de l'aéroport, prendre conscience de l'essor extraordinaire de notre aviation: de tous les pays européens, c'est la Suisse qui a le trafic aérien le plus dense; et c'est à nos deux aéroports que nous le devons. Ces deux aéroports qui semblaient devoir se faire concurrence, ont en réalité suscité le trafic, comme la fonction crée l'organe. Ils n'ont pas de trafic concurrent, mais un trafic complémentaire. Tous deux sont indispensables: Zurich du point de vue économique, Genève du point

de vue international. Si l'on établit quelques comparaisons avec d'autres aéroports, on constatera, par exemple, que celui de Bruxelles n'a pas un trafic plus considérable que celui de Genève qui, sur le plan international, tient le dixième rang, du point de vue trafic toujours.

Il ne faut pas perdre de vue non plus l'importance de notre compagnie nationale d'aviation et son développement à venir; il y va d'une question de prestige d'une part, mais également de questions touristiques et économiques. La quatorzième place tenue par la compagnie, sur quelque 60 qui existent, le prouve très clairement.

Or dès 1957, la compagnie emploiera des « DC-7 » qui peuvent transporter jusqu'à 80 personnes: au printemps prochain donc la piste de Genève doit permettre l'atterrissage de ces mastodontes. Deux à trois ans plus tard, on peut penser que l'on emploiera des avions à réaction « DC-8 », qui nécessiteront une piste plus longue encore. Ceux-ci pourront transporter jusqu'à 140 passagers: la Swissair en a commandé d'ores et déjà, deux. En huit heures ils relieront Genève aux Etats-Unis. Il est nécessaire qu'ils puissent toucher aussi bien Genève que Zurich, et le Conseil d'Etat genevois a reçu à cet égard des assurances dont on comprend l'importance.

Ici M. Dupont fait un bref retour en arrière et rappelle quelques dates de l'histoire de l'aéroport: 1920, naissance de l'aéroport; 1926: 4 lignes; 1937: pre-

mière piste bétonnée de Suisse (400 m). Enfin, pendant la dernière guerre, un acte de foi véritable de nos dirigeants dont on recueille les fruits aujourd'hui: la piste de 2 km sur 50 m de largeur. Puis viennent les dispositifs de sécurité, précis et complets: le radar d'approche et le radar de surveillance (ce dernier reste à acquérir). Enfin l'aérogare, qui apparaissait à l'époque gigantesque et qui aujourd'hui se révèle trop petite.

Economiquement, la situation est la suivante: les investissements concernant la piste sont à fonds perdus, mais considérés comme investissement national; l'aérogare, elle, est rentable par les redevances, la location des emplacements, le droit d'atterrissage et les droits sur l'essence. Au besoin on pourrait y ajouter un droit d'entrée et une taxe sur les passagers. L'entreprise est mixte en ce sens qu'elle est à la fois un service public et une exploitation commerciale.

On se trouve donc maintenant devant les problèmes suivants: allonger la piste et doubler toutes les installations existantes. Pour l'allongement, les pourparlers ont abouti avec la France (il faut procéder à un échange de terrain de quelque 40 hectares).

Il serait notamment question d'un regroupement des douanes françaises et suisses et d'une voie routière directe pour Ferney et Divonne. Dès lors les travaux d'allongement pourraient commencer, s'il n'y a pas d'oppositions locales.

Au printemps prochain donc la piste serait portée à 2800 mètres, deux ans plus tard elle atteindrait 3800 m. L'aérogare serait elle aussi agrandie pour assurer la fluidité du trafic; des pipe-lines seraient construits directement jusqu'aux lieux de ravitaillement des mastodontes: toutes ces dernières constructions sont rentables et se monteraient à environ 45 millions sur lesquels la Confédération donnerait plus du tiers (16 millions). Comme il existe 3 millions de réserve, le peuple de Genève aurait à trouver quelque 26 millions: la charge est supportable pour les contribuables, et elle est indispensable pour Genève; l'équipement de la ville la justifie sur les plans touristique, économique et culturel, de même et surtout peut-être, que du point de vue international. C'est un gage de prospérité que l'on n'a pas le droit de négliger.

## Ein- und Ausreiseformalitäten

**Griechenland**  
gestattet vorübergehend zollfreie Einfuhr von Hotelbedarfsgenständen

Eine Massnahme, die unsere Lieferantenfirmen interessiert

Gemäss einer Verordnung der griechischen Regierung sind ab 18. März 1956 während der Dauer von drei Jahren gewisse Gegenstände, bzw. Einrichtungen für Hotels der Luxusklassen A1 und B1 zollfrei zur Einfuhr in Griechenland zugelassen. Davon kommen aber nur solche Hotels in Betracht, die der direkten Aufsicht des griechischen Amtes für den Fremdenverkehr unterstehen und für die dieses Amt das Gesuch

um Zollbefreiung befürwortet. Die Wareneinfuhr müssen an das bezügliche Hotel adressiert sein.

Die zollfreie Einfuhr erstreckt sich auf folgende Gegenstände, bzw. Einrichtungen:

- Essbestecke und Geschirr (Glas, Kristall, Porzellan, Silber usw.), insoweit darin die Marke oder der Name des Herstellers, für das die Waren bestimmt sind, eingetragen ist.
- Kochherde, Wasch-, Trocken- und Plättmaschinen (elektrische oder andere) sowie sämtliche Sanitärartikel (Badewannen, Lavabos usw.).
- Gummimaträzen und Kissen, Leinenwäsche, Servietten, Tischtücher, Handtücher usw.
- Telephonzentralen und die interne vollständige Telefoninstallation.
- Aufzüge mit Zubehör, Klimaanlage, Zentralheizungen, Boiler usw.

## Schweiz

### Zollerleichterungen im Reiseverkehr

Nachstehend der Wortlaut des BRB über Zollerleichterungen im Reiseverkehr vom 19. März 1956: «Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 48, Absatz 3, des Bundesgesetzes vom 1. Oktober 1925 über das Zollwesen, in der Fassung vom 23. September 1955, beschliesst:

Art. 1. Strassen-, Wasser- und Luftfahrzeuge, die zur Beförderung von Reisenden vorübergehend ein- oder ausgeführt werden, sowie die von diesen Fahrzeugen mitgeführten Anhänger, sind von der statistischen Gebühr befreit.

Art. 2. Folgende Waren und Warenmengen, die in der Schweiz wohnhafte Reisende im Mindestalter von 17 Jahren zur Deckung ihres persönlichen Bedarfs als Reiseandenken oder zu Geschenkzwecken mit sich führen, sind bei der Einfuhr abgabenfrei:

- Nahrungs- und Genussmittel: 1 Tagesbedarf. Getränke aller Art, einschliesslich alkoholischer Getränke, bis zu einem Alkoholgehalt von 25%: 1 Liter. Alkoholische Getränke mit einem Alkoholgehalt von über 25%: 1/4 Liter. Zigaretten: 100 Stück. oder Zigarren: 20 Stück. oder Pfeifentabak 100 Gramm.
- Andere Waren bis zu einem ausländischen Detailverkaufswert von insgesamt 100 Franken.

Art. 3. Die Abgabenbefreiung gemäss Artikel 2, lit. b, wird nur Reisenden gewährt, die sich unmittelbar vor der Einreise während mindestens 24 Stunden im Ausland aufgehalten haben.

Die Reisenden haben dem Zollamt die ausländischen Detailverkaufswerte der zur Einfuhr angemeldeten Waren anzugeben. Bestehen über die Richtigkeit dieser Werte Zweifel oder wird deren Angabe verweigert, so setzt das Zollamt den Wert auf Grund der inländischen Kleinhandelspreise fest.

Wird die Wertgrenze von 100 Franken von einer un-



## Brat- und Backapparat

Le Rôtisseur

Der neuartige Brat- u. Backapparat vom Fachmann erdacht — für den Fachmann gebaut.

Preis Fr. 1450.—

Der ideale Apparat für die Zubereitung von:

**Panierte Schnitzel, Cotelettes, Fische etc.** Pausenlos können Sie panierte Sachen in beliebiger Quantität braten. Kein umständliches Reinigen der Bratpfanne von abfallender und verbrennender Panure. Fortwährende selbständige Reinigung des Oeles. Wunderschönes, goldbraunes Brat- und Backgut, da stets gleichbleibende Temperatur, durch Thermostat regulierbar.

**Entrecôtes, Beefsteaks, Schnitzel und Cotelettes nature, Bratwürste** können ebenfalls in bisher kaum erreichter Gleichmässigkeit hergestellt werden, durch gleichzeitiges Eintauchen des gesamten Bratgutes mittelst mechanisch verstellbarem Rost.

**Pommes frites, Fische im Backteig, Apfelhüechli, Berliner etc.**

Durch einfaches Abheben des Rostes kann der Brat- und Backapparat „Le Rôtisseur“ wie jede andere automatische Friteuse mit selbständiger Öelklärung und automatischer Temperatur-Regulierung verwendet werden. Dabei ist besonders für die Zubereitung von Fischen, Apfelhüechli, Berlinern etc. die grosse Backfläche zu beachten. Trotz der grossen Leistung des Apparates hat der Brat- und Backapparat „Le Rôtisseur“ einen verhältnismässig kleinen Anschlusswert von 6500 Watt, also weniger als ein elektrischer Haushalt-Kochherd und kann daher an jeder Kochherd-Steckdose angeschlossen werden, demnach keine teuren Installationen. — Interessenten wenden sich an

**W. FEHR, KÜCHENCHEF, HOTEL ADLER, SCHWANDEN (GL)**

Telephon (058) 717 66

# Ferrum Automaten waschen schneller!



Die Ferrum-Waschautomaten erzielen bei gleichem Trommelinhalt (wie Konkurrenzfabrikate) eine grössere Tagesleistung. Stark bemessene Heizungen sorgen für rasche Warmwasseraufbereitung, so dass mit kürzeren Waschzeiten gearbeitet werden kann. Das Normalprogramm, inklusive Vorwaschen, Kochen, Brühen und Spülen, beträgt 56 Minuten.

Unsere Firma besitzt auf dem Gebiete der Grosswäschereimaschinen das bedeutendste und umfassendste Fabrikationsprogramm sämtlicher Schweizer Firmen dieser Branche.

Verlangen Sie bitte unverbindlich Offerte über Waschautomaten, Zentrifugen, Glättmaschinen, Trockenmaschinen usw.

## Ferrum AG.

Giesserei und Maschinenfabrik Rapperswil b/Aarau

teilbaren Ware überschritten, so ist diese als Ganzes abgabepflichtig.

Art. 4. Die in diesem Bundesratsbeschluss vorgesehene Abgabebefreiung umfasst die Zölle und alle anderen Abgaben, die von der Zollverwaltung auf der Einfuhr erhoben werden, jedoch nicht Gebühren für besondere Dienstleistungen des Zollpersonals.

Art. 5. Die zollfreie Wiedereinfuhr der vorübergehend ausgeführten, zur Beförderung von Reisenden dienenden Motorfahrzeuge und der von diesen mitgeführten Anhänger wird auf Grund eines zollamtlichen Ausweises über die Einfuhrverzollung oder inländische Fabrikation des Fahrzeugs gestattet, unter Verzicht auf die in Artikel 47, Absatz 1, des Bundesgesetzes über das Zollwesen vorgeschriebene Freipassabfertigung.

Art. 6. Die Einfuhrabgaben auf zollpflichtigen Waren, die Reisende zur Deckung ihres persönlichen Bedarfs als Reiseandenken oder zu Geschenkzwecken mit sich führen, werden nach Pauschalansätzen berechnet. Der Pauschalansatz umfasst die Ansätze aller auf der gleichen Grundlage wie der Zoll zu bemessenden Abgaben je Kilogramm oder Stück.

Art. 7. Dieser Beschluss tritt am 1. April 1956 in Kraft.

### Aus dem Howeg-Verwaltungsrat

Am 19. April fand die ordentliche Frühjahrssitzung des Howeg-Verwaltungsrates statt. Haupttraktandum war die Entgegennahme des Geschäftsberichtes über das erste Quartal 1956. Auf Grund von Weltmarktberichten, Kostenindizes, Liegenschaftspreisen und Lohnbewegungen zeichnete der Berichterstatter ein Bild der fortschreitenden «gedämpften Inflation». Die verflossene Wintersaison brachte trotz des zum Teil mangelnden Schnees und der scharfen Kälteperiode im Februar einen neuen Höchststand der Übernachtungsziffern.

Der Umsatz der Howeg ist von dieser Bettenbesetzungskonjunktur ebenfalls weiter gefördert worden. In den dreiviertel Jahren des laufenden Geschäftsjahres (Juli 1955 bis März 1956) sind für 22,24 Mio Fr. Waren geliefert worden (Vorjahres-Vergleichsperiode 20,9 Mio). Die Gruppe Wirt partizipiert an diesen Bezügen mit 14,5 Mio, die Gruppe Hotellerie mit 5 Mio und die Veska mit 0,72 Mio Franken. Nach Warengruppen beträgt die wertmässige Umsatzzunahme bei den Getränken 4%, bei den Lebensmittel 7% und bei den Putzmitteln und Papierwaren 30%. Parallel mit dem Umsatz sind auch die Unkosten in der Vergleichsperiode um 102.000 Fr. gestiegen. Der Belastungssatz wird im Vorjahr mit 6,5% festgestellt. Die Debitorenausstände und das Warenlager haben

sich gegenüber dem Stand per Ende Dezember 1955 reduziert, was eine verminderte Inanspruchnahme fremder Gelder und damit einen Rückgang der Kontokorrent-Zinsen zur Folge hatte. Im Vergleich zur Vorjahresperiode ist aber eine Verlangsamung des Zahlungseinganges festzustellen. Die Buchhaltungsabteilung erhält Weisung, vermehrt auf fristgerechte Zahlung der Monatsauszüge zu drängen.

Die Baukommission für das Lagerhaus Lausanne-Ecublens kann den Beginn der Bauarbeiten melden. Die Schlechtwetterperiode der letzten Wochen hat leider bereits eine Verzögerung auf den Terminkalender zur Folge gehabt.

Mit Genugtuung wird das gute Einvernehmen mit unsern Berufsverbänden festgestellt. Die Delegierten-

versammlung des Schweiz. Wirtvereins wird im kommenden Juni über die Verlängerung des ihrerseits auf Ende Juni 1956 befristeten Zusammenarbeitsvertrages zu entscheiden haben. Eine Anpassung der Ausführungsbestimmungen zu diesem Verträge, welche den veränderten Verhältnissen Rechnung trägt und beidseitig befriedigend dürfte, ist vorgenommen worden.

Durch Aufnahme von 36 neuen Mitgliedern und 29 Geschäftsaufgaben und Abgängen aus andern Gründen hat sich der Mitgliederbestand per 19. April auf 3851 erhöht.

Der Rest der wiederum reichhaltigen Traktandenliste bezog sich auf administrative Fragen. Der Präsident Jos. Bühlmann konnte mit Befriedigung die Erledigung sämtlicher Geschäfte feststellen.

### Galerie Belvédère Hergiswil am See

Auf dem Weg zum Kulturzentrum

Mit der Frage der Hilfe für bildende Künstler hat sich Herr Direktor O. Züpfel, der frühere Delegierte des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung, wiederholt sehr eingehend befasst und u. a. der Hotellerie empfohlen, gute Bilder und Skulpturen leihweise von den Künstlern zu übernehmen, «um sie in ihren Gesellschaftsräumen zur Schau zu stellen... Der Hotelier oder Restaurateur freut sich, seine Säle durch Gemälde oder Plastiken verschönert zu sehen; er weiss auch, dass seine Gäste lieber ein wertvolles Kunstwerk als einen mässigen Öldruck betrachten. Der Künstler nimmt aber mit Genugtuung wahr, dass er auf diesem Wege in Kreisen bekannt wird, zu denen er sonst kaum Zugang gefunden hätte. Dabei braucht der Gastwirt sich keinerlei Mühe um den Verkauf der Bilder zu geben; es genügt vollauf, wenn er dem Kaufliebhaber die Adresse des betreffenden Malers oder Bildhauers nennt.

Diesen Weg praktischer Hilfe für bildende Künstler hat der Besitzer des schön renovierten Hotels Belvédère in Hergiswil, Herr E. Riedl, beschritten. Mit Unterstützung seines kunstsachverständigen Schwiegersohnes, Herrn H. Hochreutener-Riedl, der der eigentliche Animator der Schau ist, veranstaltete er bereits im letzten Jahr Kunstausstellungen in den für diesen Zweck besonders geeigneten Gesellschaftsräumen seines gepflegten Hauses. Nachdem 1955 dem Ostschweizer Maler Carl Liner und dem Zürcher Walter Jonas Gelegenheit geboten wurde, die Werke ihres künstlerischen Schaffens auszustellen, wird die diesjährige Ausstellungsreihe von zwei Pariser Künstlern, Armand Petitjean und R. W. Thomas, eröffnet.

Zur Vernissage vom vergangenen Sonntag war neben einer Reihe von Kunstfreunden die Tages- und Fachpresse geladen. Leider konnten die Anwesenden nur mit dem Maler Thomas und seiner charmanten

Gattin Bekanntschaft machen, da A. Petitjean durch einen Autounfall am Erscheinen verhindert war. Herr Hochreutener schilderte in anregender Weise, wie er auf diese beiden Künstler gestossen war. Gute Kunst muss man suchen, und so hat er, nach langem Suchen, abseits der auch in Paris sehr häufig anzutreffenden, in die Kategorie des Souvenirkitsches einzuordnenden Malerei, die beiden Künstler entdeckt, die, jeder eine ausgesprochene Individualität, Werke präsentieren, welche von einer Ernsthaftigkeit der Kunstauffassung, von einem Gestaltungswillen und -vermögen Zeugnis ablegen, die den gereiften Künstler verraten. In kurzen Strichen skizzierte Herr H. Hochreutener den Werdegang der beiden Pariser Maler und kommentierte mit dem Einfühlungsvermögen des sachverständigen Kunstliebhabers deren Werke. Die Kunst Petitjeans macht es dem Betrachter nicht leicht. Sie hält Distanz, man muss sich zu ihr finden, sie präsentiert sich aber in einer Einheitlichkeit und Geschlossenheit der Konzeption, die eine starke Persönlichkeit verrät. Er liebt keine hellen Farben. Man fühlt es seinen Landschaften und Porträts an, dass er um jedes Bild gerungen hat. Es ist eine vergeistigte Malerei, bei der das Äussere, Farbige hinter dem innern Wesen zurücktritt. Die starke Abstraktion wirkt nicht unangenehm, eher klärend und befreiend. — Eine ganz andere Art der Malerei tritt uns bei Thomas entgegen. Er ist mehr ein Poet, der sich hingebungsvoll dem Kleinen, dem Detail zuwendet. Aber auch er bleibt nicht an der Oberfläche haften, sondern alle seine Bilder, die Landschaften, Porträts und Stillleben, lassen eine verfeinerte, nach innen gerichtete Sensibilität erkennen.

Ein Besuch dieser Kunstausstellung kann wärmstens empfohlen werden. Gerade jene Kollegen unter den Hoteliers, die sich selbst mit dem Gedanken tragen,

### AVIS

#### Tourist Travel Service

Il y a une année que se fondait à Bâle, sous forme d'une coopérative, une agence se dénommant *Tourist Travel Service*. Le but de cette affaire consistait: «à faciliter le voyage des touristes en Europe, en particulier en leur assurant de bonnes conditions de logement et de service, en publiant des guides de voyages, en organisant un service de renseignements et en concluant des assurances avantageuses».

Au premier plan de cette activité variée figure la publication d'un guide de voyages donnant des renseignements touristiques de toutes sortes. Sa diffusion doit se faire systématiquement par les agences de voyages officielles, par les associations affiliées et par leurs organisations. Avec les hôtels, elle a conclu des contrats dans lesquels sont fixés les prix normaux, gradués d'après le rang de l'hôtel, la saison, la situation de la chambre, etc.

Les hôtels doivent payer une contribution annuelle de fr. 200.— (!).

En d'autres termes, l'hôtelier prend conventionnellement à sa charge une prestation fixe, alors que celles offertes en contrepartie sont absolument incertaines, en particulier celles qui concernent l'envoi de clients et la diffusion du guide, pour lesquelles aucune garantie n'est donnée.

Après avoir examiné la question à fond, les organes dirigeants de la SSH, ont dû refuser la collaboration qui leur était demandée, et même, pour protéger nos membres, leur déconseiller de participer à cette publicité. D'autres organes officiels de propagande ont également adopté une attitude négative. On a en outre appris que dans les pays étrangers où le *Tourist Travel Service* avait tenté de s'introduire, cette collaboration a été refusée.

Dans nos milieux, on est arrivé à la conviction que ce guide de voyages et tout le système proposé doit être considéré comme une propagande touristique indésirable, d'autant plus que cette société privée semble compter en premier lieu sur les contributions de l'hôtelier.

#### Touristes-Service, Section Suisse, Zurich

Nous apprenons que cette organisation est en train d'offrir des annonces gratuites à de grands hôtels de notre pays. Dans quel but? Chacun s'en doute certainement!

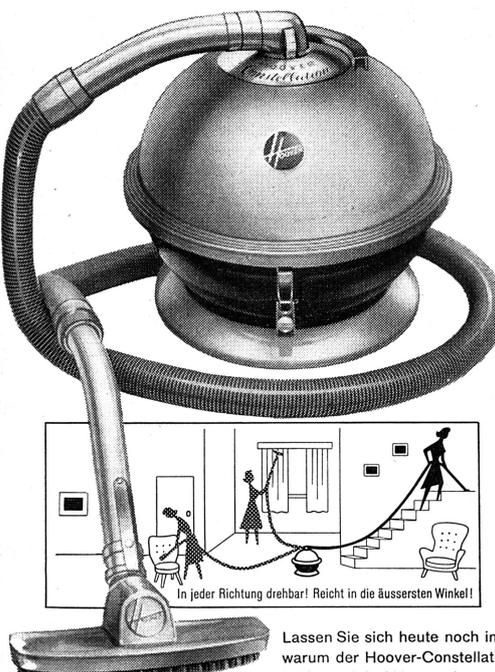
auf ähnliche Weise Kunstausstellungen zu arrangieren, können an diesem Beispiel lernen, wie man das praktisch aufziehen kann. Erinnern wir bei dieser Ge-

Das Geheimnis der Wunderkugel!

Ein revolutionäres Modell!  
Doppelt ausziehbarer Schlauch!  
Stärkste Saugwirkung!  
Zweifache Reichweite eines gewöhnlichen Staubsaugers!

# Constellation

## Der neueste Hoover-Reiniger

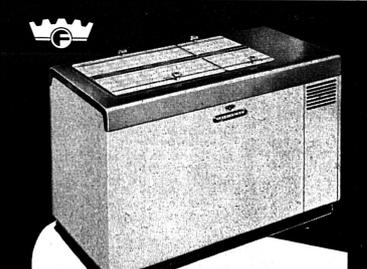


Einen solchen Reiniger — die kühnste Neukonstruktion der letzten Jahre! — gab es noch nie: Mit Hoover-Constellation können Sie einen grossen Raum von Wand zu Wand, vom Boden bis zur Decke reinigen, ohne den Apparat zu bewegen! Der Schlauch lässt sich auf seine doppelte Länge, auf fast vier (!) Meter, ausziehen. Dank seines Drehringes können Sie den Schlauch in jede beliebige Richtung führen; keine Knoten und Verdrehungen mehr! Hoover-Constellation, mit der zweifachen Reichweite eines gewöhnlichen Staubsaugers, reinigt Ihre Treppenhäuser, ohne dass der Apparat über die Stufen geschleppt werden muss: er bleibt an Ort und Stelle.

- ★ Neue, moderne Kugelform!
- ★ Einfachste hygienische Entleerung: wegwerfbarer Papiersack!
- ★ Reichhaltiges Zubehör!
- ★ Nur Fr. 376.—

# HOOVER

Lassen Sie sich heute noch im guten Fachgeschäft oder bei uns zeigen, warum der Hoover-Constellation schneller, gründlicher, vielseitiger und leichter reinigt! Hoover-Apparate AG., Claridenhof/Beethovenstr. 20, Zürich



**GEFRIER-TRUHEN**  
von 90 Liter (auf Rollen) bis 510 Liter Inhalt mit dem millionenfach bewährten SPARWATT- Rotationskompressor (Exklusivität) ausgerüstet  
**5 JAHRE GARANTIE**

*Frigidaire*  
FABRIKAT DER GENERAL MOTORS

Vertretungen und Service in Basel, Bellinzona, Chur, Colombier/NE, Genf, Kesswil, Lausanne, Lugano, Luzern, Rapperswil, St. Gallen, Sitten, Winterthur und Zürich (siehe Telefonverzeichnis unter FRIGIDAIRE)

**NEU!**



**LUCUL- Crème - Suppen**  
Spargel - Steinpilz - Tomaten - Huhn

**Wieder eine Spitzenleistung!**

Gratismuster durch: Ein Versuch lohnt sich!

**LUCUL-Nährmittelfabrik AG., Zürich 52-Seebach**  
Telephon (051) 467294

Spezialfabrik f. feine Bouillons, Suppen, Saucen, Sulz, Würze

legenheit nur, dass bei der Auswahl der Bilder - es sollten nur Werke von talentierten lebenden Künstlern gezeigt werden - eine Kommission, bestehend aus zahlreichen kunstsachverständigen Persönlichkeiten, Interessen gerne beratend zur Seite sieht.

Wir gratulieren Herrn Riedi und seinem Schwiegersohn zu ihrer Initiative. Es gehört viel Liebe dazu, eine solche Ausstellung zu arrangieren. Dass sie von seiten des Veranstalters auch mit finanziellen Opfern verbunden ist, versteht sich von selbst. Aber andererseits wird damit den Gästen des Hauses etwas geboten, was nicht alltäglich ist. Die Pläne der Veranstalter gehen noch weiter: sie wollen mit künftigen Ausstellungen Hergiswil zu einem Kulturzentrum machen. Wir wünschen Erfolg!

Lu dans la presse

La situation d'un grand casino

Le « mariage du siècle » qui vient de se dérouler à Monaco, et qui a rempli les colonnes de tous les journaux du monde, a attiré l'attention sur la charmante principauté que son casino a beaucoup contribué à rendre célèbre. On sait que cet établissement de jeux est, de même que de nombreux hôtels de Monaco, propriété de l'armateur grec et multimillionnaire, Aristote Onassis.

Interrogé sur le rendement du casino et sur le profit qu'en retirait la principauté, M. Onassis a déclaré, rapport le chroniqueur financier de la « Tribune de Genève », qu'il était prêt à supprimer les jeux: « Je ne plaisante pas, dit-il. Les idées du public, à ce sujet, sont toutes fausses. On croit que le casino entretient toute la principauté. C'était vrai il y a 30 ans. Il n'y avait pas un arbre ou une fleur qui n'étaient pas payés par les jeux; mais maintenant nous avons même de la peine à tourner. Nous devons entretenir l'opéra et les ballets et les gages de 750 personnes. Actuellement, le revenu de l'Etat doit venir d'ailleurs. Il y a un impôt général sur le chiffre d'affaires de 10%. On ne s'en aperçoit pas parce que cette taxe est incluse dans les prix de vente, mais elle est strictement perçue. En outre, le gouvernement français paie à la principauté chaque année une somme forfaitaire pour droits de douane sur le tabac. Le revenu total de l'Etat s'élève à 6 ou 7 millions de dollars. Les dépenses courantes sont de 4 ou 5 millions de dollars (y compris une pension de 150 000 dollars pour le prince). Il reste quelque 2 millions pour les dépenses spéciales. Le casino ne fournit qu'une petite partie du revenu. Nous payons 10% comme tout le monde. Le casino ne reviendra jamais à sa gloire passée. Il n'y a plus le public de jadis qui jouait très cher et pouvait se le permettre. Ce genre de luxe n'existe plus. Le fisc prend presque tout. »

Il ressort évidemment de ces déclarations que les jeux ne sont peut-être plus suffisants pour entretenir entièrement un état, si petit soit-il, mais si l'on se base sur les

résultats généraux, obtenus par ces établissements à l'étranger, ils peuvent quand-même apporter une substantielle contribution au tourisme, en finançant des attractions et en constituant un centre de ralliement qui attire davantage que d'autres manifestations plus aléatoires et plus coûteuses.

Littérature professionnelle

La réglementation du travail dans l'industrie hôtelière

Par M. Gautier et J. Giret (Un volume 13,5 x 18, 284 pages, 800 fFr., port et taxes en sus.)

Sous la direction de notre collègue Marcel Gautier, Dr en droit, les éditions Eyrolles, 61, Boulevard Saint-Germain, Paris Ve, continuent la série de leurs brochures sur l'Encyclopédie de l'Industrie hôtelière. Le nouvel opuscule porte le titre: « La réglementation du travail dans l'industrie hôtelière ». Le texte, clair et bien composé, a été rédigé par M. M. Gautier en étroite collaboration avec M. J. Giret, administrateur civil au Ministère des travaux publics, des transports et du tourisme.

Cette nouvelle étude vient à son heure. En effet de nombreux problèmes d'organisation dans l'industrie hôtelière, et ceux posés par la main-d'œuvre ne sont pas les moins délicats, devront être résolus sans tarder si l'on veut que l'hôtellerie garde sa place dans l'économie nationale. Il faut donc pouvoir examiner ces problèmes sur une documentation claire et facile à consulter.

Le nouvel ouvrage constitue un guide complet, sûr et pratique, à la portée des patrons et des salariés de l'industrie hôtelière désireux de connaître leurs droits et leurs devoirs respectifs.

Après avoir rappelé l'évolution de la législation du travail au cours des siècles, M. Gautier évoque, dans son avant-propos, les grandes questions relatives à la productivité qui conditionne, à son sens, l'élévation du niveau de vie et justifie son amélioration. Il en fait ressortir la complexité et rappelle l'influence de la réglementation du travail sur la productivité.

Avec indépendance et courage, il attire l'attention sur l'excessive rigidité de l'application des lois sociales à l'hôtellerie par comparaison avec celles des pays touristiques étrangers, rigidité qui handicape la France sur le marché mondial.

Les chapitres suivants, très réfléchis et rédigés par un spécialiste particulièrement autorisé, couvrent l'ensemble des dispositions de la législation du travail.

Nous croyons pouvoir recommander aux hôteliers suisses la lecture de ce petit livre. C'est un hôtelier de vieille souche qui a écrit à l'intention de la profession. Dr W. Bg.

AUSLANDSCHRONIK

Verstärkter amerikanischer Touristenverkehr nach Europa

Die Zahl der amerikanischen Touristen, die nach Europa reisen, wächst ständig, und man rechnet damit, dass ihre Zahl im Jahre 1960 etwa 1 1/2 Millionen betragen wird. Diese Feststellung wurde auf der Tagung der Konferenz für die Förderung von Europareisen gemacht, die kürzlich ihre fünfte Jahresversammlung in New York City abgehalten hat.

Auf dieser Konferenz wurde betont, dass zur Förderung des transatlantischen Reiseverkehrs eine Verstärkung sowohl der Luft- wie der Dampferflotten notwendig sei. Zwischen 1950 und 1955 erhöhte sich die Zahl der Schiffe, die Touristen über den Ozean brachten, von 30 auf 73, und man hofft, dass in den nächsten zehn Jahren zehn weitere Passagierdampfer in den Dienst des transatlantischen Touristenverkehrs gestellt werden können. Die Konferenz wird alles tun, um den überseeischen Touristenverkehr ausserhalb der Hochsaison weiter zu verstärken. Das ist bisher schon in beachtlichem Umfang gelungen; denn auf der Konferenz wurde bekanntgegeben, dass in den letzten fünf Jahren der Verkehr in der Vor- und Nachsaison um 109 Prozent zugenommen hat.

Soeben sind in Amerika Pläne zum Bau neuer atlantischer Dampfer bekanntgegeben, und zwar beabsichtigt der amerikanische Hotelier Cantor, der billige Hotels in Amerika besitzt, zwei grosse Dampfer zu bauen, die 6000 Passagiere zu einem Preis von nur 50 Dollar pro Person über den Ozean befördern können. Jedes der Schiffe soll 100 Millionen Dollar kosten. Die Schiffe sollen einfach gehalten und jeder Luxus ausgeschlossen sein. Sie sind für Touristen gedacht, die gern eine Europareise unternehmen wollen, aber nicht die jetzt gültigen Fahrpreise bezahlen wollen oder bezahlen können, die sich gegenwärtig auf je 180 Dollar für Touristenklasse für Hin- und Rückreise stellen. Auch die Namen der Schiffe stehen schon fest. Sie sollen «Peace» und «Goodwill» getauft werden. s. b.

Hotels statt Verkehrsflugzeuge

Bericht unseres Londoner Korrespondenten

Der Direktor des Nationalen Dänischen Touristen-Büros, Mogens Lichtenberg, ein international bekannter führender Reisefachmann, weite kürzlich in London, wo er einige Fragen erörterte, die für den internationalen Tourismus und das internationale Hotelgewerbe von besonderer Bedeutung sind. Direktor Lichtenberg, der Präsident des Internationalen Verbandes der Reiseagenturen war, wies darauf hin, dass für den Transport von Touristen jetzt in bester Weise gesorgt ist. Den Reisenden ist es möglich, in kürzester Zeit und unter komfortabelsten Bedingungen, von

einem Platz zum andern zu gelangen. Wie aber sieht es aus, wenn die Reisenden am Ziel ihrer Reise angelangt sind? Sind dann auch genug komfortable Unterkunstmöglichkeiten für sie vorhanden? Direktor Lichtenberg verneinte diese Frage. In London ist zum Beispiel nur ein erstklassiges Hotel in den letzten 25 Jahren erbaut worden, und genau so ist die Lage auch in andern Hauptstädten in der ganzen Welt. Direktor Lichtenberg vertrat die Ansicht, dass die Millionen, die jetzt für den Bau eines Flugzeuges ausgegeben werden, zur Errichtung von Hotels verwendet werden sollten. Eine solche Massnahme würde der Touristenindustrie, die eine so grosse Rolle in der Wirtschaft eines jeden Landes spielt, nützlich sein.

Direktor Lichtenberg hielt es auch für wichtig, das Touristengewerbe einer ständigen Marktforschung zu unterziehen und Fragen zu klären, die für die weitere Entwicklung des internationalen Touristenverkehrs von Bedeutung sind. Der Redner warf hier folgende Fragen auf: Was ist für den Touristen in dem Lande seiner Wahl besonders anziehend? Sind es Naturschönheiten oder Sitten, Volksbräuche oder geschichtliche Einrichtungen? Warum unternehmen die Menschen Reisen? Welche Art der Reklame veranlasst sie, ein besonderes Verkehrsmittel zu benützen? Werden sie bei der Wahl durch eine Broschüre oder durch Plakate, Anzeigen in Zeitungen, Magazine, Filme oder durch Fernsehprogramme beeinflusst? Gibt es Touristen, die sich vor dem Fliegen fürchten? Welchen Einfluss würde die Entwicklung von Schnellfahrstrassen auf die Autoproduktion eines Landes haben?

Alle diese Punkte, so meinte Direktor Lichtenberg, sind für die Touristenindustrie von Bedeutung. Das internationale Marktforschungsinstitut für den Reiseverkehr widmet ihnen daher grösste Aufmerksamkeit. s. B.

Anti-Trustgesetz gegen Hilton

Zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten als Klägerin und der Hilton Hotels Corporation als Angeklagte wegen Verletzung der Anti-Trust-Gesetze kam es nun nach längeren Verhandlungen zu einem Vergleich. Hilton musste sich bereit erklären, vier seiner grösseren Hotels zu verkaufen, und zwar das Mayflower in Washington und das New Yorker oder das Roosevelt in New York City sowie das Jefferson in St. Louis und das Town House in Los Angeles, was eine totale Einbusse von rund 4000 Zimmer ausmacht.

Es gelang Hilton, die beiden Hotels in St. Louis und Los Angeles vor dem Bekanntwerden dieses Vergleichs abzustossen; der Ausgang des Prozesses wird daher als Sieg für Hilton gewertet. Eingeweihte Kreise fürchten weit Schlimmeres in Anbetracht des 1954 erfolgten Aufkaufes der Statler Hotels durch Hilton (zum Preis von 110 Millionen Dollar).

Sollte die Hilton Hotels Corporation in einer dieser vier Städte vor dem 1. Januar 1961 weitere Betriebe

Der neue elektrische Locher Kipp-Plattenherd. Aus vielen, einige besonders interessante Referenzen: Zürich: Stadthofbuffet HB, 2. Kl. Kloten: Flughafen-Rest. (2 Herde) Schaffhausen: Kantons-Spital (2 Herde) Vevey: Nestlé S.A., Réfectoire Grandvaux: Nouveau Restaurant du Monde Konolfingen: Hotel und Buffet Bahnhof Lagos / Nigeria (Westafrika) Hotel «The Malindi».

OSKAR LOCHER Elektr. Heizungen, Baurstrasse 14 Telephone (051) 34 54 58 Zürich 8

Lernen Sie Englisch in England. Gwöchiger, intensiver Studienkurs ab 23. September und 5. November in Cliftonville, Kent. Kosten ab £ 48.-, einschliesslich Unterricht, Lehrbücher und volle Pension in bequemem Hotel. Broschüre, Reise- und Währungsarrangements durch Hotel-Plan, Zürich, Limmatplatz 4/6 oder Talacker 30. Inserieren bringt Gewinn

Apéritif à la gentiane SUZE l'ami du connaisseur

H. BEARD S.A., MONTREUX Fabrik für schwerver Silber Hotelwaren (150 Arbeiter) Bestecke, Alpaca, 90 g versilbert und rostfrei - Platten, oval und rund, schwerver Silber Ausführung - Leguminen, Kannen etc. - Rechauds in Chromnickelstahl. Zürich: Generalvertretung für die deutsche Schweiz und Laden A. HAARI Talackerstrasse 41, Telephone (051) 2511 40 Luzern, Ausstellungsraum: A. Marbach, Obergrundstr. 105, Tel. (041) 2 90 76

ZU KAUFEN GESUCHT von tüchtigem Hotelier-Ehepaar Hotel mit Restaurant mit 50-60 Betten. In Frage kommt nur neuzeitlicher, existenzbetrieender Betrieb. Grosse Anzählung dann geleistet werden. Lage: Tessin oder Zentralschweiz, jedoch nicht Bedingung. Offerten unter Chiffre OFA 3888 T an Orell Füssli-Annoncen AG., Zürich.

Kiefer Glas Porzellan Silber Spezialhaus für Hotel- und Restaurant-einrichtungen Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterzimmer: BASEL Gerbergasse 14 061 22 09 85 ZÜRICH Bahnhofstrasse 18 051 23 39 67

Fait d'un repas rapide un repas succulent Moutarde Colman FLATTE LE PALAIS Agents: JEAN HAECKY IMPORTATION SA., Bâle

Zu verkaufen einzeln oder zusammen Ameublement grosser Spiegel französischer Stil (Kanapee, zwei Armstühle, 3 gewöhnliche Stühle). Formschöne Kopie, teilweise beschädigt, ausgezeichnete intakte Polsterung. Geschätzt rund 300 Fr. Anfragen unter Chiffre K 8827 Ch an Publicitas Chur.

Hotel-Zimmer nach eigenen Entwürfen, werden in unseren Werkstätten zu günstigen Preisen hergestellt. Verlangen Sie Offerte und fachmännische Vorschläge von Venus-Möbel, Hergiswil am See

Westf. Rohschinken ohne Bein, eine Delikatess Metzgerei Kuhn Basel

Argentul lässt Ihr Silber in neuem Lichte erstrahlen! rationell, sauber, angenehm, zeitsparend und schonend, das sind einige der besonderen Eigenschaften von ARGENTYL. Tausende profitieren davon. Tun Sie es auch! W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42 Tel. (051) 28 60 11 Seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Dienst am Kunden

Hôtel À vendre dans station vaudoise (1000 m alt.), bon hôtel en plein rapport, tenu depuis 28 ans par la même famille, avec café-restaurant 38 lits, confort, matériel et mobilier complets en bon état. Situation sur grand passage. Prix Fr. 220.000.- Nécessaire pour traiter: env. 120.000.- Jean Ravussin, Place Grand St. Jean 1, Lausanne, Tel. (021) 22 68 50.

erwerben oder erstellen wollen, so kann sie gegen allfällige Regierungseinsprache beim Gerichtshof appellieren. Keines der zu verkaufenden Hotels darf jedoch von Personen oder Gesellschaften gekauft werden, die bereits an Hilton- oder Statler-Unternehmen beteiligt sind.  
R. W. Sch.

**AUS DEN SEKTIONEN**

**Hotelier-Verein Bad Ragaz-Pfäfers**

Der Hotelier-Verein Bad Ragaz-Pfäfers hat in seiner Generalversammlung vom 10. April 1956 den Vorstand neu bestellt, der sich für die kommenden drei Jahre aus folgenden Herren zusammensetzt:

- Präsident: Direktor Hermann Hobi
- Vizepräsident: Heinrich Müller
- Aktuar: Werner Leuthold
- Kassier: Achille Sandi
- Beisitzer: Direktor Ernst Cogliatti.

Es wurden einige Fragen der bevorstehenden Saison eingehend besprochen. Nach den eintreffenden Anfragen und Anmeldungen ist ein guter Besuch von Bad Ragaz zu erwarten.

Wir hoffen, dass der Hotelier-Verein Bad Ragaz-Pfäfers unter seinem neuem Präsidenten gut zusammenarbeiten wird, und wir freuen uns, dass Direktor Hermann Hobi, der sich schon früher als Präsident bestens bewährt hat, die Leitung des Vereins wieder übernimmt.

**SAISONNOTIZEN**

**Mürrener Skizzen**

E.A.S. Am 22. April geboten Skilift und Allmendhubelbahn Saisonende. Das will in Mürren noch lange nicht «Ende Skifahren» heissen. Die wieder modernen Skiläufer schnallen die Felle unter die Bretter und ziehen gegen das Engtal hinauf, vor der Ski-Club Mürren schon vor zwanzig Jahren ein Refugium für Frühlings-Skisportler geschaffen hat. A propos zwanzig Jahre: Die Schilthornhütte erhielt am Pfingsten 1936 ihre Taufe! In jenem denkwürdigen Frühling 1936 fuhr die Mürren-Allmendhubelbahn bis am 14. April. Heute darf der Wintersportplatz Mürren auf eine sehr gute Saison (1955/56) zurückblicken. Die Anzahl der Logiernächte ist gegenüber dem Vorjahr von 40245 auf rund 42300 angestiegen, obwohl die Monate Dezember, Januar und Februar niedrigere Frequenzen als im Winter 1954/55 aufwiesen. Der März 1956 brachte Mürren 10892 Logiernächte, gegenüber 7876 im Vorjahr. - Saisonende bedeutet in guten Zeiten Baubeginn. Die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren ist zur eigentlichen Transportbahn geworden. Holz, Backsteine, Zement und Baumaschinen finden den Weg über die Schienen vom Tal auf die Bergterrasse, wo neue Chalets entstehen und der Schweizerische

Landesverband für Leibesübungen sein Kurszentrum grosszügig ausbaut. - Gegenüber der Post hat der Kur- und Verkehrsverein im «Chalet Kursaal» sein neues Verkehrsbiro bezogen. Die bewährte Bürogemeinschaft zwischen Kurverein, Schweiz. Bankgesellschaft und Skischule wird weiterhin bestehen bleiben, um den Gästen in jeder Beziehung behilflich zu sein. - Laut Hotelführer verfügt Mürren im Winter über 639 Fremdenbetten in dreizehn Hotels und Pensionen. Am 31. März (Karsamstag) übernachteten laut Fremdenverkehrsstatistik aber 707 Gäste in den besagten dreizehn Mürrener Hotels und Pensionen. Besetzung: 110%!

**DIVERS**

**Pour faciliter les voyages en Allemagne occidentale**

Les automobilistes étrangers pourront voyager plus facilement en Allemagne occidentale à partir du 1er mai. Depuis cette date, et sur recommandation du conseil de l'Europe, l'administration des douanes d'Allemagne occidentale renoncera à percevoir une contribution, en guise d'assurance contre la vente éventuelle de la voiture, taxes de l'automobile-club et autres redevances.

Les fonctionnaires allemands remettront à la frontière aux automobilistes étrangers des «avis de douane» qui leur donneront l'autorisation de circuler à volonté pendant 3 mois à l'intérieur du territoire de la République fédérale. Pendant ce temps, les automobilistes pourront également sortir et rentrer comme bon leur semblera. Au terme des trois mois, le véhicule peut être dédouané pour une nouvelle période.

**Pour l'auto-route Lausanne-Genève**

La première phase de l'étude d'un projet d'autoroute Lausanne-Genève et d'une artère de raccordement entre Lausanne et Cossonay-Gare est près de son achèvement; le Grand Conseil a voté dans ce but, en 1953, un crédit de 280000 fr. Une commission technique étudie la construction de la route; une commission foncière, présidée par M. A. Gachet, président de la Chambre vaudoise d'agriculture, prépare les bases du remaniement parcellaire rendu nécessaire par la future route et propose l'acquisition préalable d'immeubles. Il est maintenant possible d'établir un avant-projet de route et de poursuivre les études complémentaires qui permettront au Grand Conseil de se prononcer définitivement sur ce problème.

Pour la mise à jour des plans cadastraux, l'établissement des nouveaux alignements des constructions, l'étude technique de la correction de cinq viaducs qui auront entre cent et deux cents mètres de longueur, de deux tunnels, de nombreuses canalisations de cours d'eau, le Département des travaux publics doit confier une partie du travail à des bureaux privés, afin que l'étude soit faite aussi rapidement que possible. L'achèvement des avant-projets de l'autoroute coûtera 350000 fr. Un crédit spécial sera demandé plus tard pour l'avant-projet de la liaison avec Cossonay-Gare.

L'étude du projet d'autoroute doit s'accompagner de travaux d'améliorations foncières, notamment l'aménagement de la propriété foncière, l'adaptation des réseaux de chemins de déviation et des ouvrages d'assainissement. Pour continuer cette étude des travaux d'améliorations foncières, le Conseil d'Etat demande un nouveau crédit de 700000 fr. Le gouvernement demande donc au total une somme de 1050000 fr. pour continuer les travaux d'étude de l'avant-projet de l'autoroute Lausanne-Genève.

**La viande de porc est avantageuse!**

La Coopérative suisse pour l'approvisionnement en détail de boucherie et en viande (CBV.) fait savoir ce qui suit:

Les veaux et le bétail de boucherie de première qualité sont plutôt rares. En revanche, en ce qui concerne les porcs, l'offre augmente et les prix diminuent. C'est la raison pour laquelle, nous recommandons aux consommateurs de donner, pour le moment, la préférence à la viande de porc.

**Schweinefleisch wird vorteilhafter!**

Die Schweizerische Genossenschaft für Schlachtvieh- und Fleischversorgung (GSF.) teilt mit:

Kälber und grosses Schlachtvieh erster Qualität sind eher rar, währenddem das Schweineangebot zunimmt und die Preise sinken. Wir möchten deshalb den Konsumenten empfehlen, dem Schweinefleisch vermehrt zuzusprechen.

**GESCHÄFTL. MITTEILUNG**

Ohne Verantwortung der Redaktion

**Ein mustergültiger Prüfungsbericht**

**100mal gewaschen unter EMPA-Kontrolle Für jeden Hoteller und Ökonom von grösstem Interesse**

Die Firma Eswa (Ernst & Co., Stansstad), Spezialgeschäft für Wäscherei- und Glätterei-Bedarfsartikel, hat die «Eidgenössische Materialprüfungsanstalt St. Gallen» beauftragt, Waschgangkontrollprüfungen mit «Regil-Eswa» durchzuführen. In der verwendeten Klarstromwaschmaschine wurden in Stufe 1 und 2 zusammen 140 kg Spitalwäsche (Baumwollgewebe) gewaschen, wozu verwendet wurde: Weichwasser, 1000 g Soda, 1000 g Regil, 200 g Enka, 100 g Aufheller, 150 cm<sup>3</sup> Ameisensäure. Das Waschgangkontrollergebnis lautete:

	1mal gewaschen	100mal gewaschen	Beurteilung der EMPA der Stufen 1 und 2
Reissfestigkeit und Bruchdehnung (10 Proben)			
Festigkeitsabnahme	2,2	10,1 %	gering
Fluidität in Rhés	2,2	3,0	gering
Weissgehalt	85 %	83 %	hoch
Aschengehalt	0,16%	0,48%	gering
Fettstoffgehalt	0,1 %	0,1 %	gering (Spur)
als Kalkseife ber.	0,1 %	0,1 %	gering (Spur)

**Ungerechtfertigte Sperre!**

Die Sektion für Ein- und Ausfuhr der Handelsabteilung hat am 19. April folgendes verfügt:

«1. Einfuhr von Radieschen, Rettichen und Krautstielen: Diese Gemüse werden nun aus der inländischen Produktion in ausreichenden, den Marktbedarf deckenden Mengen aufgeführt. Von weiteren Importen dieser Gemüse ist daher abzusehen.

2. Einfuhr von Spinat: Die Ernte des inländischen Spinates hat begonnen. Bei einer Wetterbesserung ist sofort mit dem Anfall von grösseren Erntemengen zu rechnen. Es ist somit beim Import Vorsicht geboten. Spinatinführen können daher, wo solche noch nötig sein sollten, nur noch in beschränktem Ausmass und kurzfristig zugelassen werden.»

Nachdem private und kollektive Haushaltungen seit vielen Wochen entweder auf Frischgemüse verzichten oder dafür unerschwingliche Preise zahlen mussten, beilicht sich der Bund, kaum dass überhaupt die Marktsituation sich zugunsten der Konsumenten geändert hat, die Importe zu beschränken. In der NZZ schreibt Pr. zu dieser ungerechtfertigten Sperre:

«Die Preise auf dem Zürcher Wochenmarkt vom 20. April standen für Radieschen auf 30 Rp., für Spinat auf 1 Fr. 50 bis 1 Fr. 80. Bei solch beschränktem und teurem Angebot dürfte wirklich keine Gefahr bestehen, dass der Markt zu stark beliebert wird. Ein harter Winter hat die Gemüse rar und teuer gemacht. Auch das Ausland kann vorläufig nicht billig liefern. Man muss sich überhaupt fragen, wie sich solche Beschränkungen mit dem Landwirtschaftsgesetz vertragen lassen, handelt es sich doch nicht um Erzeugnisse eines verbreiteten bäuerlichen Anbaues. Was hier verfügt wird, ist Gewerbeschutz für einige Gärtner.»

Die EMPA stellte abschliessend fest: Die doppelt geführte Prüfung - das Waschen in Stufe 2 erfolgt in der Klarstrommaschine mit der Waschlauge von Stufe 1 - bildet einen untrüglichen Beweis für die dem angewandten Waschverfahren mit «Regil-Eswa» zukommende textil-günstige Wirkung.

Über den Zustand der Klarstromwaschmaschinen nach 100 Waschen mit «Regil-Eswa» schreibt die EMPA in einer Ergänzung zum Untersuchungsbericht Nr. 16891 vom 16. Februar 1956:

«Im Verlaufe der in der Klarstromwaschmaschine des Kantonsospitals St. Gallen mit «Regil» durchgeführten Waschgangkontrollen, welche unter Weichwasser



**PETIT-SUISSE GERVAIS**  
PASTEURISIERTER FRISCHKÄSE  
FRISCHE-QUALITÄT-GESUNDHEIT  
Petit-Suisse für Schweizer klein und gross

**Soyez prêt pour la saison des glaces!**



Pensez à

qui permet de confectionner des glaces exquises, délicates et onctueuses.

**FRIG** à l'arôme de vanille, de chocolat ou de moka, ainsi que FRIG neutre, vous rendront de précieux services.

**FRIG** offre deux avantages appréciables:

un bénéfice accru, des clients satisfaits.

Ayez donc toujours du **FRIG** sous la main et commandez-nous aujourd'hui déjà ce qu'il vous faut.

**Dr A. WANDER S.A., BERNE**  
Téléphone (031) 55021

**Beginn den Tag mit einem**



Soll der Gast nur im Ausland sein Ei zum Frühstück nehmen? Wir haben es in der Hand und empfehlen ihm, was das Bild zeigt: „Beginn den Tag mit einem Ei!“



...DARAU F EINEN **Dujardin**

\* Dujardin Imperial ist ein wundervoller Weinbrand.

Bitte fordern Sie unsere Preisliste an.  
Importeur: MINAG-GETRÄNKE AG. ZÜRICH



**Tennissand**  
sowie  
**Chlorcalcium**

als vorzügliches  
**Staubbekämpfungsmittel**  
für Tennisplätze liefern zu günstigen Bedingungen

**BAUBEDARF AG., HERZOENBUCHSEE**  
Tel. (063) 6 18 61

**Hotels, Pensionen Restaurants Tea-rooms**

fortwährend 1. meine Kundschaft zu kaufen oder zu pachten gesucht.  
G. Fruttig, Hotel-Immobilien, Spitalgasse 32, Bern, Telephone (031) 3 53 02.

**Erstklassiges Hotel-Objekt**

nur in romantischer Lage, mit Saisonbetrieb,  
**gesucht**

Ca. 180 Betten, Gesellschafterräume, evtl. aubaufähiges Objekt. Nur Angebote, die obigen Voraussetzungen entsprechen, kommen in Frage. Seriöser, schnell entschlossener Käufer. Offerten unter M. P. 5861 an Annonce-Expedition Carl Gabler, München 2 (Deutschland).

**E. Jean Litscher, Konzertagentur**

Buchserstrasse 23, Stans NW, Tel. (041) 841805, verzmittelt

**Kapellen jeder Art, Duos, Barpianisten**



Agents et dépositaires pour la Suisse **RENAUD S.A., BALE**

**Zu kaufen gesucht: Occasion:**

**Kleinerer Motor**

zu Glacemaschine

**kleine Maschine**

zum Aufbewahren von heisser Milch. Geil. Offerten an Hotel Baumgarten, Aeschi-Spiez.

**Ferienkolonie**

Eine Primarschule der Ostschweiz sucht für 30-50 Kinder, evtl. in 2 Gruppen-Führungen, zwischen Mitte Juli und Mitte August 1956, auf die Dauer von 3 bzw. 6 Wochen,

**gute Unterkunft und vorzügliche Verpflegung**

Ausführliche Offerten mit Angabe der Lage, Zimmer- und Bettenzahl, Verpflegung, Entfernung von der Bahn sowie allfällige weitere Aufschlüsse sind bis spätestens 5. Mai 1956 zu richten unter Chiffre A 2484 an Publicitas Glarus.

serverwendung vorgenommen wurde, hat es sich gezeigt, dass alle mit der Waschlauge in Berührung stehenden Maschinenteile, welche aus rostfreiem Stahl bestehen, nach 100 Betriebswässchen noch blank waren und keinerlei Kalkansätze aufwiesen.»

Back- und Bratapparat «Le Rôtisseur»

Unser Mitglied, Herr W. Fehr, Hotel Adler in Schwanden, ist nebenberuflich unter der Erfindergegangen. Nach langjähriger gedanklicher Arbeit ist es ihm gelungen - aus der Praxis für die Praxis - einen neuartigen Küchenapparat zu entwickeln, der sicher die Aufmerksamkeit der Küchenfachmänner, Hoteliers und Restaurateure auf sich lenken wird. «Le Rôtisseur» nennt sich sein Apparat, der nach dem Prinzip der automatischen Friteuse arbeitet, gleichzeitig aber die Bratpfanne auf dem Herd oder die Kippbratpfanne - sofern nicht Saucengerichte darin hergestellt werden - ersetzt. Dabei lässt sich mit dem «Rôtisseur» bedeutend speditiver arbeiten. Besonders vorteilhaft ist die grosse Backfläche für die Zubereitung von Fischen, Berlinern, Apfelflecken usw. Der Apparat kann an jeder Kochherd angegeschlossen werden. Näheres siehe Inserat.

CHRONIQUE

Le mois de mai nous apportera, entre autres . . .

Après l'hiver particulièrement rigoureux qui a sévi, on saluera avec allégresse un mois de mai tissé de jours fastes. Son premier dimanche, en pays glaronnais, verra les citoyens-électeurs se réunir sur la spacieuse place du chef-lieu cantonal, Glaris, en présence des hautes autorités du petit Etat, pour tenir leur landsgemeinde et exercer leurs droits politiques selon la tradition la plus vénérable de la démocratie helvétique. Entouré de hautes chaînes de montagnes, le canton de Glaris té-

moignera une fois de plus, en cette journée civique, son attachement aux antiques usages, dont le caractère paraît plus frappant à l'époque des formulaires et du vote au bulletin secret. - Les autres cantons à landsgemeinden auront fait de même le dimanche précédent. - Dans le domaine religieux, la fête de Pentecôte constitue le fait saillant du mois de mai, où s'exprime aussi la joie du renouveau.

Mai est aussi le mois des fleurs, qui verra s'épanouir, entre autres riantes corolles, les jolies étoilles blanches des narcisses, au parfum pénétrant. Elles éclosent en abondance dans les prés verdoyants, sur les pentes de la Riviera vaudoise, au-dessus de Montreux, près de la station Les Avants sur la ligne Montreux-Oberland, et dans la région veveysanne, sur les pentes du Mont Pèlerin, et des Pléiades. Les narcisses fleurissent un peu plus tard dans les environs de Château-d'Oex, au Pays d'Enhaut.

Au Tessin, la magnificence florale prend tout son éclat en mai également. Retenons les dates des 20 et 21 mai qui sont celles de la traditionnelle Fête des Fleurs de Locarno coïncidant avec la Pentecôte.

Dans le domaine touristique également, mai réserve une manifestation d'importance. C'est la commémoration du percement du tunnel du Simplon, il y a cinquante ans, grande œuvre qui a ouvert à notre pays comme au trafic international de nombreuses possibilités nouvelles. Le 18 mai, le président de la République italienne et le président de la Confédération se rencontreront à Brigue pour célébrer dans l'amitié ce jubilé qui aura un grand retentissement dans les deux pays. La manifestation sera rehaussée par la participation du Chœur mixte de Brigue et de l'Orchestre de la Ville de Berne qui exécuteront en commun le «Te Deum» d'Antonin Dvorák.

BÜCHERTISCH

Nordostschweiz. Wer nicht glauben will, dass der Frühling angebrochen sei, der greife zur neuen Nummer der «Nordostschweiz», dieser vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift für Fremdenverkehr, Industrie

und Kultur der Kantone St. Gallen, Appenzel, Glarus, Thurgau, Schaffhausen und des Fürstentums Liechtenstein. Schon vom Titelblatt grüssen uns blühende Obstbäume, die den festlichen Rahmen zum Schloss Sargans bilden. «Frühling im Appenzellerland» heisst der von Verkehrsdirektor Armin Moser verfasste erste Aufsatz mit den locker skizzierten Weidenkätzchen, Schneeglöckchen, Anemonen, Krokussen und dem Seidelbast. Frühling herrscht auch auf den ganzseitigen Photographien im Heftinnern, besonders in Obstalden, das uns mit Blick gegen Walensee und Churfirsten vorgestellt wird, aber auch im appenzellischen Lande des Geissbuis mit seinen beiden Schutzbeulen, die in schuthtiefem Gras stehen. Kaspar Feiler macht mit eilender Feder einen «Stillen Bummel von Weesen nach Mühlehorn», und Jean Prévile führt uns in «Ein Land, das nicht ist wie die andern». Gemeint ist damit das Appenzellerländchen mit seinen urdemokratischen Landsgemeinden. Und im zugehörigen Bild grüsst Rorschach unter warmem Blütensegen hervor. Weitere Beiträge stammen von Georg Thirer, Jakob Hugentobler und Heinrich Hürlimann. Weitere Bilder aber zeigen uns Schaffhausen, Gemälde aus dem Napoleon-Museum in Arenenberg und ein schmelzendes Trachtenmädchen aus Appenzel. (Zollikofer & Co. AG., St. Gallen.)

Schweizerisches Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik. 11. Jahrgang, Heft 1/1956. Art. Institut Orell Füssli AG., Zürich.

In Nr. 1/1956 des «Archivs» sind eine Reihe von Themen in interessanter Weise behandelt. Von aktueller Bedeutung ist ein Aufsatz, der die Volksinitiative zur Verbesserung des Strassenetzes kommentiert. Über diese Initiative werden Volk und Stände noch abzustimmen haben. Verfasser des Aufsatzes ist der Berner Staatsrechtler Prof. Dr. Hans Marit.

Der folgende Aufsatz ist der wichtigsten verkehrspolitischen Massnahme gewidmet, welche die Bundesrepublik Deutschland seit dem Kriege verwirklicht hat. Es handelt sich um das Verkehrsfinanzgesetz, worüber

ein bekannter deutscher Verkehrsfachmann, Dr. Werner Hausteil, schreibt.

Es folgt ein Aufsatz von Paul Olbrich, Mitglied des Untersuchungsausschusses freirechtlicher Juristen, Berlin, über die Eisenbahnen in der sowjetischen Besetzungszonen Deutschlands. Der Verfasser zeigt insbesondere, durch welche administrativen und organisatorischen Massnahmen aus den ostdeutschen Eisenbahnen ein politisches Instrument gemacht wurde.

Von grundsätzlicher verkehrspolitischer Bedeutung ist eine Betrachtung aus der Feder von Dr. Anton Moser vom Statistischen Bureau des Kantons Bern über die Gemeinden in guter Verkehrs Lage. Der Redaktor des «Archivs», Prof. Dr. H. R. Meyer, hat hier eine kurze, aber bedeutsame Einleitung beigegeben.

Der Teil der Abhandlungen schliesst mit einer Berichterstattung über die Transsibirische Eisenbahn. Verfasser ist Günter Stetza, der sowohl die historische als auch die neueste Entwicklung dieser längsten Bahn der Welt darstellt.

Das «Archiv» beschliesst die Nummer mit einem Beitrag über internationale Verkehrsfragen («La vie internationale» von Dr. B. Tapernous), der neuesten «Chronik des Verkehrs» (Verfasser: Dipl.-Ing. T. Martignoni), der Statistischen Übersicht des Verkehrs (Bearbeiter: Dr. H. Staffelbach) sowie mit Buchbesprechungen.

SAISONERÖFFNUNGEN

- Bad Ragaz: Thermalschwimmbad und Dorfbad, Hotels Lattmann, Tamina, Flora, St.-Galler Hof, Warsteinen, Rosengarten, Krone, Ochsen und Quelle: 29. April. Grand Hotel Hof Ragaz, 5. Mai. Kursaal-Casino und übrige Thermalbäder, 12. Mai. Kurhaus Bad Pfäfers, 19. Mai. Interlaken: Hotel Métropole und Monopole, 28. April. Restaurant und Confiserie Schuh, 28. April. Hotel Schweizerhof, 27. April. Grand-Hotel Victoria-Jungfrau, 28. April. Hotel Eden, 1. Mai.

Soins parfaits du linge

Advertisement for Henkel & Cie S.A., Bâle, featuring a washing machine illustration and text: Prélavage DIXIN · TRITO · SILOVO DILO · MEP, Lavage PENTI · NATRIL OMAG FRIMA-PRIMA · DILO, Blanchiment OXYL. Créés à l'intention des gros consommateurs.

Advertisement for Pension-Restaurant in Lugano, featuring text: Günstige Gelegenheit, Pension-Restaurant, Umgebung von Lugano, in schönster, aussichtsreicher Lage, beliebter Ausgangspunkt, ca. 10 km von Lugano, Tramhaltestelle, 30 Betten, in allen Zimmern fließendes Wasser, Zentralheizung, grosser Saal, Küche, Keller, grosse Terrasse, Veranda, Garten, Garage, sofort zu verkaufen. Schreiben unter Chiffre A 71193 an Publicitas Lugano.

Advertisement for Chaumont Neuchâtel hôtel-restaurant, featuring text: Chaumont Neuchâtel, de montagne à vendre. Immeuble neuf. Situation exceptionnelle et tranquille. Grand parc à autos. S'adresser à Emmanuel Zürcher, Neuchâtel.

Advertisement for ENGLISH, featuring text: Raech und gut lernen Sie ENGLISH im Institut The Gables in Margate am Meer, 2 Stunden von London. Ganzjähriger Unterricht in Konversation und Korrespondenz für maximal 8 Studierende. Familienanschluss. In französischer Küche. Eintritt jederzeit. - Preise für Unterricht und Pension: 12 Wochen 70 £, 8 Wochen 48 £, 4 Wochen 28 £. The Gables, Ramsgate Road, Margate, England. Verlangen Sie Auskunft, Prospekt, Referenzen.

Advertisement for Hotel- und Restaurations-Inventar, featuring text: Günstig zu verkaufen ein grösserer Posten. Nussbaum-Zimmer, Bettwäsche und Flaumzeug, Silberwaren usw. Ernsthafte Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre JV 2728 der Hotel-Revue, Basel 2.

Advertisement for SPEZIAL-ANGEBOT, featuring text: Günstige Restposten von ausgesprochenen Restaurationsstätten in soliden Ausführung à Fr. 29.- (abzüglich Hotelrabatt). Deckbetten (Halbbaum) 120 x 160 cm à Fr. 40.-, 138 x 178 cm à Fr. 44.-, Deckbetten (Vollbaum) 120 x 180 cm à Fr. 72.-, Deckbetten (Vollbaum) 138 x 178 cm à Fr. 85.80, Kissen (Federn) 60 x 60 cm à Fr. 10.-, Pullover (Federn) 60 x 90 cm à Fr. 15.-, Möbelhaus A.G., Visp (VS).

Advertisement for HOTEL, featuring text: an schönsten Lage des Vierwaldstättersees, mit 38 Zimmern, 55 Betten, Restaurant, Bootshaus, 160 m Seebassin, grossem gepflegtem Areal. Gebäudeversicherung Fr. 395000.-, Inventarwert Fr. 70000.-, Preis total Fr. 370000.-, Anfragen von solv. Interessenten erbeten unter Chiffre O 53294 Q an Publicitas Basel.

Advertisement for Alleinkoch oder Chef de partie, featuring text: Basel, Solothurn, Aarau oder Umgebung bevorzugt. Offerten unter Chiffre JK 2743 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Advertisement for Restaurant oder Hotel-Restaurant, featuring text: Zu kaufen oder zu mieten gesucht gutgehendes. Inserieren bringt Gewinn! Restaurant oder Hotel-Restaurant von branchekundigem Ehepaar. Ostschweiz ausgeschlossen. Detaillierte Offerten unter Chiffre V. 21985 U an Publicitas Biel.

Advertisement for Neo-Fortis, featuring text: Die Spezial-Nervennahrung Neo-Fortis enthält das für die Gesundheit notwendige Leithin, Calcium, Magnesium usw. - Fr. 5.20, Familienpackung 14.55, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Advertisement for Küchenchef-Aushilfe, featuring text: ab sofort wieder frei! Anfragen an W. Waldner, Küchenchef, Zürcher Strasse 74, St. Gallen, Tel. (071) 228658.

Advertisement for Reception, Büro oder Service, featuring text: ab sofort! Lisl Müller, Wien III., Erdbergstrasse 15, Oesterreich.

Advertisement for Chef-Pâtissier oder Allein-Pâtissier, featuring text: Ebenfalls für meine Braut, 28 Jahre, Stelle als Ant-Zimmermädchen oder sonstiges, wenn möglich im gleichen Hause. Ausserdem suche ich für 3 Konditorengehilfen, 21 bis 23 Jahre, Stellen als Commis-Pâtissier oder Konditoren.

Advertisement for Fleischer-geselle, featuring text: 28 Jahre alt, sucht passende Stellung. G.Vogel, Augsburg, zur Zeit Fleischerschule, Proviantbachtstrasse 7.

Zur gefl. Notiznahme! Inseraten-Aufträge beliebe man bitte an die Administration, nicht an die Redaktion zu richten.

Advertisement for TORRO-SPEISEIS-AUTOMATEN, featuring images of three models and text: Demandez - nous une offre sans engagement: SOBAL S.A., LAUSANNE. Machine à faire les glaces tél. (021) 22 95 55. Représentant pour la Suisse romande.

Advertisement for National Registrierkassen, featuring images of two models and text: Für jeden Betrieb die geeignete Registrierkasse! Diese zwei neuen «National» sind sehr ähnlich in ihrer eleganten Form und angenehmen Farbe; Ihre Leistungen sind jedoch verschieden: Das Modell 84 (links) ist die billigste Registrierkasse mit 4 Services (grosse Anzeiger, Coupon und Kontrollstreifen). Das Modell 85 ist die billigste Registrierkasse mit 4 Services, 4 Sparten und allen anderen Leistungen, die Sie benötigen. Wir senden Ihnen unverbindlich den Prospekt LL, welcher Ihnen über diese Maschinen genaue Auskunft gibt. National Registrierkassen AG., Zürich, Stampfenbachplatz, Tel. 26 46 60, Fabrik in Bulach.

Eine Friteuse?  
Dann eine

# fri fri

ARO

BIEL 4 Postfach

Bözigenstrasse 52a - Tel. (032) 3 71 96 / 97

Moderne Küche - dann eine „fri-fri“-Friteuse!

Modell **DOPPO**, jeder Behälter separat aufholbar. Für Fr. 2880.- in Konstruktion und Leistungsfähigkeit unerreicht. Verlangen Sie den Katalog Nr. 4 direkt beim Fabrikanten.

**Zwei Chefs und ein Commis de rang**

Deutsche, 30, 29 und 20jährig, suchen Stellen mit guten Verdienstmöglichkeiten. Gute Referenzen, auch aus der Schweiz, können nachgewiesen werden. Angebote sind zu richten an Erwin Neher, Oberkellner, Hotel Henzler, Plochingen (Württemberg), Deutschland.

**Oberkellner-Chef de service**

37jährig, sprachkundig, zuverlässig, sucht umständehalber per sofort gute Saisonstelle. Offerten unter Chiffre U 32286 an Publicitas Lugano.

Pâtissier-Confiseur, 21 ans, cherche place, à Genève, pour faire un

**apprentissage de cuisinier**

S'adresser: Niederhauser, p. adr. Boulangerie P. Detroz, Montreux.

**Wiener Pianist**

mit Akkordeonist, Alleinunterhalter (in Zürich ansässig), frei für Saison. Offerten unter Chiffre ZG 6291 an Mousse-Annoucen A.-G., Zürich 23.

**Sekretärin**

Sucht interessanten Posten. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre SE 2732 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Orchestre**

Trio professionnel, Bar, Dancing, cherche saison. Tél. (021) 245069.

**Küchenbursche**

Sucht Saisonstelle. Offerten an Rolf Keller, St.-Gallerstrasse 22, Arbon.

**Barmaid**

Sprachkundige, berufstätige sucht Saison- oder Jahresstelle, eventuell Bar im Stock. Offerten sind erbeten unter Chiffre BD 2802 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Sekretärin**

Sucht Saison- oder Jahresstelle, eventuell Bar im Stock. Offerten sind erbeten unter Chiffre BD 2802 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Au service des Hôtels, des Kursaals et des Sociétés

# Maguy Chauvin et ses collaborateurs

sont à votre disposition pour l'organisation de vos galas, en vous offrant, dans le cadre de leurs tournées, leurs

**floor-shows, attractions internationales et vedettes**

Adresse à Genève: 16, rue du Mt-Blanc, tél. 32 26 48, 32 87 17; département Orchestres: 32 57 21. Adresse à Paris: 56, rue Bassano (8e).

**Pflanzenkübel**

aus Lärchenholz, naturlackiert

30 cm	Fr. 9.-
35 cm	Fr. 12.-
40 cm	Fr. 15.-
45 cm	Fr. 19.50
50 cm	Fr. 25.-
55 cm	Fr. 27.-
60 cm	Fr. 33.-
65 cm	Fr. 36.-
70 cm	Fr. 45.-

Griffe extra. Per Paar Fr. 2.50. In Tannenholz grün gestr. 10% billiger. In Eichenholz lackiert 20% Zuschlag (kein Verleihen, da Spezialkonstruktion). Ständer sowie sämtliche Kübelwaren liefert vorkonfiguriert.

**J. Imhof**  
Kübelwerk, Muotathal (SZ)  
Tel. (043) 9 61 76

**WER**  
nicht inseriert wird vergessen

**HOTELIER-EHEPAAR**  
seit Jahren in der Leitung eines grösseren Sommerbetriebes, sucht per Ende 1956, evtl. Anfang 1957 mittleres

## HOTEL

zu kaufen oder zu pachten, evtl. auch Übernahme einer

### DIREKTION

Offerten unter Chiffre D R 2405 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Initiatives, fach- und 4-Sprachenkundiges

## Geranten-Ehepaar

(Küchenchef) sucht neuen Wirkungskreis. Offerten sind erbeten unter Chiffre GE 2793 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngerer, bestausgewiesener

## Oberkellner-Chef de service

mit langjähriger Erfahrung, sucht sich zu verändern. Nur Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre L 50853 G an Publicitas St. Gallen.

**REVUE-INSERTATE**  
haben immer Erfolg!

Nach England gesucht

### Chaft Saaltöchter Zimmermädchen

Saisonstellen Mai bis September. Offerten an Miss Grandi, Shanklin Hotel, Shanklin, Isle of Wight, England.

Gesucht in grossen Restaurationsbetrieb:

### Chef-Pâtissier Commis-Pâtissier

Offerten unter Beilage der Zeugniskopien und Angabe der Lohnansprüche unter Chiffre Z E 2773 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort freundliche

### Barmaid-Anfängerin

in gepflegte Bar mit gutem Publikum in Basel. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre B F 2713 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Nach Lugano gesucht

### Sekretär-Kontrollleur

für Saison Mai-Oktober. Offerten unter Chiffre AS 4189 Lu an Schweizer-Annoncen ASSA, Lugano.

Gesucht für kleines Privat-Hotel. Reise bezahlt. Lohn 9-10 £ per Woche, bzw. 5 £. Auskunft durch E. Casser, Haldenstrasse 13a, Wabern, Tel. (051) 84 82 (abends 19.00 bis 20.00 Uhr).

### Köchin und Küchenhilfe

Gesucht

### Alleinkoch

in schönen Landgasthof Nähe Zürich. Offerten an F.H. Sieger, Gasthof Steinhof, Würenlos (Aargau), Tel. (056) 38110.

Erstklassiger

### Koch

für Klinik, in wunderbarer Gegend, 18 Meilen von London, dringend gesucht. 50 Patienten, 20 Personal. Bewerbungen mit Referenzen an: Matron, Surrey Hills Clinic, Caterham, Surrey, England.

Gesucht nach Luzern

### Chef de rang oder Demi-Chef Commis d'étage Argentier Glätterin

Offerten an Hotel Carlton-Tivoli, Luzern.

Gesucht zuverlässiger

### Küchenchef-Alleinkoch oder Aide de cuisine Hilfsköchin oder Küchenmädchen

mit Kochkenntnissen Haus- u. Küchenmädchen

Gutbezahlte Jahresstellen. Offerten an Hotel Schwanen, Wil, St. Gallen, Tel. (073) 60185.

Gesucht in Hotel am Vierwaldstättersee:

### Küchenchef entremets- und restaurationskundig Saaltöchter (sprachkundig) Saalpraktikantin (sprachkundig) Barmaid evtl. mit Hallenservice Sekretärin evtl. Praktikantin, sprachkundig

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Postfach 20, Stansstad.

Gesucht für sofort

### Allein-Küchenchef

in modern eingerichtetes Kleinhotel am Untersee. Hotel Schweizerland, Steckborn, Tel. 82136.

Gesucht junger, tüchtiger

### Koch

nach Aspen/Colorado USA. Nähere Auskunft und Offerten an Hotel Kettenbrücke, Aarau, Tel. (064) 21630.

Kurhaus sucht auf 1. Juni tüchtiges

### Bürofräulein

für Journal, Korrespondenz und Kassa. Gutbezahlte Jahresstelle. Offerten unter Chiffre BO 2788 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On demande

### Chef de cuisine seul

capable, place à l'année. Faire offres avec copies de certificats et prétentions à l'Hôtel de Strasbourg, Genève.

Gesucht

### Kellergehilfe Angestellter

für Perron-Bufferwagen. Geregelt Arbeit und Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien an Bahnhofbuffet, Postfach 899, Solothurn.

Gesucht

### Tournante

in neuerstelltes Appartement-Haus, Brunnhof, Basel, Brunnengasse 6, Tel. (061) 224867.

Gesucht in Jahresstelle

## Commis de cuisine

Offerten an Bahnhofbuffet Olten.

Stadtrestaurant mit Saison- und Jahresbetrieb sucht zum Eintritt nach Überreinkunft

## Office-Gouvernante

Haupttätigkeit: Eintreten und Überwachen des Personals und dessen Arbeiten sowie der Angestelltenverpflügung. Offerten erbeten von im Umgang mit Personal erfahrenen, korrekten Gouvernanten, mit Beilage von Photo, Zeugniskopien und Angabe der Lohnansprüche unter Chiffre O G 2774 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

### Restaurationstochter Zimmermädchen Hilfs-Zimmermädchen Portier-Hausbursche

Gutbezahltes Garantialter. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Schützenhaus, Stansstad.

Hotel Hallwil, Benwil am See

sucht auf Mitte Mai:

### Koch Buffetdame 4-5 Restaurationstochter Hausbursche

Anmeldungen mit Zeugniskopien und Photo an W. Briner-Frickler, Küchenchef, Tea-room Pinguin, Zofingen, Telefon (062) 83184.

Gesucht auf Mitte Mai für ca. 4 1/2 Monate selbständiges

### Bürofräulein

Maincourante, Tageskasse und übrige Büroarbeiten. Ferner

### Saucier

Hand schriftliche Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen an Familie Frei, Engadinerhof, Schuls-Tarasp.

Gesucht tüchtiger

### Koch-Pâtissier Lingere Buffetlehrtöchter

Hotel Müller au Lac, Ascona.

Hotel am Genfersee 50 Betten und Passantenverkehr, Saison bis November, sucht:

### Alleinkoch Saal-Restaurationstochter

sehr tüchtig und nüchtern möglichst gut französisch sprechend. Eintritt Ende Mai/Juni.

### Buffetlehrtöchter Küchenburschen

nach Überreinkunft. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an Hotel du Mont-Blanc, Morges, Vaud.

Mrs. Thompson, Barley Mow Hotel, Studley near

### Birmingham

would like to interview in Switzerland

### two pleasant girls

(one able to cook). Good home and wages. Send offer to Mrs. Thompson, Post restante Biel/Bienne.

**Leinen und Halbleinen**

Licht- und waschechte Leinen- und Halbleinengewebe für Vorhänge und Liegestühle erweisen sich als besonders widerstandsfähig. Sie trotzen der Belastung und der Zeit. Ihre bunten Muster schaffen eine sommerlich fröhliche Atmosphäre.

**Der Glucks hat grobe Lebenskraft und macht die Groffe dauerhaft.**

**Stellen-Anzeiger**  
**Moniteur du personnel** Nr. 17

---

**Offene Stellen - Emplois vacants**

**A**lleinleisch, tüchtig, evtl. Alleinleischin, für kommende Sommersaison in Hotel-Restaurant mit 35 Betten gesucht. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Postfach 32, Grindelwald. (1251)

**B**ureaukülein-Stütze des Patrons gesucht. Französisch und Maschinenschreiben Bedienung. Eintritt sofort oder bald. Übereinkunft. Offerten an Hotel Adler, Rheinfelden. (1261)

**C**herché une bonne secrétaire ou un bon secrétaire d'hôtel, une gouvernante pour la saison d'été. Grand Hôtel Crotex, Lac Champey (Vais). (1264)

**G**esucht für Sommersaison in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee: tüchtiger Koch, sprachkundiger Portier, Offener unter. (1255)

**G**esucht für Sommersaison, Anfang Juni bis Ende September: 1 Zimmermädchen, 1 Saalpraktikantin (Anfängerin), 1 Hilfskitchen, eventuell Küchenmädchen mit Kochkenntnissen, 1 Hausmädchen, Mithilfe in Lingerie, Zimmerdienst und Service, 1 Alleinportier-Küchenmädchen. Gefälligst Offerten mit Photo und Zeugniskopien. Bei Zutriedenheit auch lange Winterstellen zugesichert. Eden-Sporthotel, Davos-Platz. (1262)

**SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN**  
 Facharbeitsnachweis Gartenstrasse 112 Tel. (061) 34 86 97  
**BASEL**

**Vakanzenliste**  
*Liste des emplois vacants*  
 des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beläge für die Weiterleitung an den Stellendienst

**„HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue)**

zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten. Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des SHV eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adresse von unter „Vakanzenliste“ ausgeschriebenen Stellen.

**Jahresstellen**

- 6818 Serviertochter, 1. Juni, 2 Serviertochter, 1. Mai, Restaurant, Basel.
- 6819 Alleinleisch oder Commis de cuisine, Hilfskitchen, Küchenmädchen, 2 kleineres Hotel, Ostschweiz.
- 6820 Portier, sofort, Hotel 140 Betten, Basel.
- 6828 Zimmermädchen, nach Übereinkunft, mittelfinances Hotel, Zürich.
- 6830 Chasseur, Chef de rang, Commis de rang, Zimmermädchen, Serviertochter, Hilfsconatgouvernante, sofort, Erstklasshotel, Bern.
- 6811 Lingeriemädchen, sofort, mittelfinances Hotel, Basel.
- 6843 Commis de cuisine, 2 Buffetdamen, 4 Serviertochter, sofort, Restaurant, Bern.
- 6828 Alleinleisch, 1. Mai, Hotel-Restaurant, Zentralschweiz.
- 6878 Hilfskitchen, Sekretär, Etagegouvernante, nach Übereinkunft, Zimmermädchen, 1/2, Mai, Schenkbürsche, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Zürich.
- 6872 Wascherin, Saalangängerin, nach Übereinkunft, Buffettochter, sofort, Hotel 20 Betten, Ostschweiz.
- 6873 Saalpraktikantin, Sekretärin-Praktikantin, sofort, Hotel 60 Betten, Kanton Neuchâtel.
- 6879 Buffetportier, in Pensionatshotel 120 Betten, Basel.
- 6829 Buffettochter, Lingère, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, mittelfinances Hotel, Olten.
- 6832 Chasseur, Etagenportier, sofort, Hotel 110 Betten, Bern.
- 6821 Entremetier, Chef de garde, sofort, mittelfinances Hotel, Zürich.
- 6873 Buffetdame, 2 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Restaurant, Zugsersee.
- 6824 Junger Küchenchef, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Kanton Bern.
- 6834 Sekretär-Kontrollleur, sofort, Restaurant, Basel.
- 6836 Hausbursche, sofort, mittelfinances Hotel, Basel.
- 6843 Concocteur-conducteur, Deutsch, Französisch, Englisch, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Kanton Solothurn.
- 6842 Junger Koch, Hausbursche, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Kanton Solothurn.
- 6847 Hausmädchen, Küchenmädchen, sofort, Küchenbursche, Küchenchef, 4 Serviertochter, Commis de cuisine, Buffettochter evtl. Anfängerin, 29, Mai, Restaurant, Kanton Bern.
- 6857 Réceptionniste-Maincourantier, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Genf.
- 6872 Buffetdame, Serviertochter, sofort, Hotel 40 Betten, Kanton Solothurn.
- 6878 Sekretärinpraktikantin, Serviertochter oder Kellnerpraktikantin, sofort, Restaurant, Olten.
- 7017 Buffettochter, nach Übereinkunft, grösseres Hotel, Biel.
- 7031 Schenk-Kellerbursche, Casseroller, nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.
- 7037 Nachtportier, sprachkundig, Chef de service, jüngerer, Lingère, Buffettochter, nach Übereinkunft, grösseres Hotel, Olten.
- 7046 Zimmermädchen, Hausmädchen, sofort, mittelfinances Hotel, Basel.
- 7048 Küchenchef, 1. Juli, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 7044 Commis-Pâtissier, Demi-Chef de rang, nach Übereinkunft, Sekretärin für Korrespondenz, sofort, Erstklasshotel, Bern.
- 7021 Restauranttochter, französisch sprechend, anfangs oder Mitte Mai, Hotel 30 Betten, Kanton Zug.
- 7073 Commis de cuisine, Commis-pâtissier, nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.
- 7081 Serviertochter, Küchenbursche, sofort, Restaurant, Basel.
- 7083 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, mittelfinances Hotel, Genf.
- 7094 Gardemanger, 15. Juni, 2 Serviertochter, sofort, Hotel 30 Betten, Zürich.
- 7098 Pâtissier, 1. Mai, Hotel-Kurhaus, Emmental.
- 7129 Lingère-Spektin, Serviertochter, Kellner, nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.
- 7117 Sekretärin, Saaltochter, Deutsch, Französisch, sofort, Hotel 50 Betten, Kanton Wallis.
- 7119 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Restaurant, Luzern.
- 7140 Saaltochter, sofort, mittelfinances Hotel, Bern.
- 7143 Buffettochter, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Berner Jura.
- 7145 Restauranttochter, sofort, Hotel-Kurhaus, Kanton Appenzel.
- 7146 Sekretär-Kassier-Aide de réception, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 7172 Kellnerhilfe, nach Übereinkunft, Restaurant, Solothurn.
- 7177 KaffeeKöchin, eventuell junger Koch, sofort, Hotel 90 Betten, Bern.
- 7181 Buffetangängerin, Serviertochter, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Nâne Basel.
- 7184 Saal-Bartochter, 20. Mai, Hotel 45 Betten, Kanton Tessin.
- 7183 Küchenbursche, sofort, Hotel 25 Betten, Kanton Fribourg.

**G**esucht: Lingère, Buffettochter, Nachtportier, sprachkundig, gutebeizbare Jahresstelle. Offerten unter. Chiffre 1263

**G**esucht: Serviertochter für Saal und Restaurant, Mädchen für Küche und Haushalt. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Säuren, Oberhasli, Tel. (053) 71322.

**R**estauranttochter, tüchtig, deutsch, französisch und englisch sprechend, gesucht. Eintritt Mitte Mai. Offerten an Sporthotel Edelwies, Mürren. (1252)

**S**üdtier der Leiterin in guten Restaurationsbetrieb nach Zürich gesucht. Abwechslungreiche Tätigkeit für arbeitsfreudige Mitarbeiterin (Vertrauensperson). Geregelt Arbeits- und Freizeit. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo unter Chiffre. (1256)

**Stellengesuche - Demandes de places**

**Bureau und Reception**

**G**esucht, sprachkundig, gut präsentierend, mit Fähigkeitsausweis, sucht Posten. Offerten unter. Chiffre 608

**S**ekretärin I., qualifiziert, sprachkundig, Reception, Kassa, Journal usw., sucht passenden Wirkungskreis, neu Jahresstelle. Offerte unter Chiffre. 616

**S**ekretärin sucht Stelle für Reception, Telefon, Kasse, Journal in Pensionshotel oder Hotel garni. Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre. 607

**Führjahrs- und Sommersaison**

- 6812 Etagenportier, Saaltochter, Chasseur, Saucier, Angestellte-Köchin, Anfang Juni, Hotel 55 Betten, Lago Maggiore.
- 6821 Kellner oder Serviertochter, Deutsch, Französisch, Italienisch, sofort, Hotel 30 Betten, Kanton Tessin.
- 6826 Alleinportier, 1. Saaltochter, Sommer, Hotel 90 Betten, Kanton Wallis.
- 6828 Sekretärin, Ende Mai, Hotel 80 Betten, Lugano.
- 6829 Serviertochter, sofort, kleineres Hotel, Zentralschweiz.
- 6849 Küchenchef, Pâtissier, Köchin oder Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Brienzsee.
- 6852 Bureaupraktikantin, Commis de cuisine, Pâtissier, Restauranttochter, Zimmermädchen, AnfangsZimmermädchen, Saaltochter, Sommer, Hotel 75 Betten, Berner Oberland.
- 6862 Zimmermädchen, Hausmädchen, sofort, kleineres Hotel, Interlaken.
- 6864 Offemädchen oder -bursche, Casseroller-Arbeiterin, nach Übereinkunft, Hotel 65 Betten, Kanton Waadt.
- 6877 Köchin oder lg. Koch, nach Übereinkunft, kleines Hotel, Brienzsee.
- 6879 Köchin, Küchenmädchen, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Grindelwald.
- 6881 I. Buffettochter, evtl. Buffetpraktikantin, Restauranttochter, Hausmädchen, zur Ablösung des Zimmermädchen, jüngere Restauranttochter, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Baselland.
- 6887 Buffettochter, Zimmermädchen, Anfangszimmermädchen, Sommer, Saaltochter, Saalpraktikantin, 1. Juni, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 6896 Buffettochter, Kellner, Restauranttochter, Sommer, Hotel 90 Betten, Graubünden.
- 6899 Kontrollleur, sofort, Demi-Chef, Sommer, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 6900 Saaltochter, Saalpraktikantin, Buffettochter, Pâtissier, Küchenbursche, Sommer, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
- 6914 Nachtportier, kleineres Hotel, Ostschweiz.
- 6918 Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
- 6922 Commis de cuisine, Buffetdame, sofort, kleineres Hotel, Tessin.
- 6923 Selbständige Saaltochter, bestausgewiesen, sofort, Hotel 20 Betten, Lago Maggiore.
- 6924 Chauffeur-Nachtportier, Chasseur, Saaltochter, Saalpraktikantin, Küchenmädchen, Office- oder Lingeriemädchen, nach Übereinkunft, Hotel 110 Betten, Vierwaldstättersee.
- 6931 Köchin für Mühlle in Speisensaal und Zimmerdienst, Anfang Juni, evtl. früher, kleineres Hotel, Berner Oberland.
- 6932 Altler oder evtl. Saaltochter, Serviertochter, Sekretär, Sommer, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
- 6938 Pâtissier oder evtl. älterer Commis-Pâtissier, Commis de cuisine evtl. junger Entremetier, 18. Mai, Hotel 100 Betten, Tessin.
- 6939 Hilfskitchen, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 20 Betten, Bielertsee.
- 6939 Pâtissier, sofort, Erstklasshotel, Genfersee.
- 6943 Pâtissier, sprachkundig, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Interlaken.
- 6944 Commis de cuisine, Buffetdame, sofort, kleineres Hotel, Murtensee.
- 6961 Sekretärin für Journal, Kassa, Deutsch, Französisch, Englisch, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Genfersee.
- 6965 Alleinleisch, selbständig, Zimmermädchen, Saaltochter, anfangs Juni, Hotel 45 Betten, Kanton Wallis.
- 6978 Saaltochter, nach Übereinkunft, 2 Saaltochter, Küchenmädchen, 25. Mai, Hotel 60 Betten, St. Moritz.
- 6978 Küchenchef, Commis de cuisine, Stöperin, sofort, Hotel 60 Betten, Kanton Graubünden.
- 6984 Buffettochter, mit guten Barkenntnissen, englisch sprechend, Etagenportier, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Luzern.
- 6984 Köchin, Küchenmädchen, Zimmermädchen, 1. Mai, Serviertochter, Hallentourant, mit Barkenntnissen, Hilfs-Economatgouvernante, Küchenchef, Saucier, Entremetier, Commis de cuisine, Sommer, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
- 6801 Hausbursche-Portier, Saalpraktikantin, Sommer, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 6803 Commis de cuisine, evtl. Köchin, Zimmermädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Luzern.
- 6805 Kassier, Journalhelfer, Bonkontrollleur, 2 Zimmermädchen, Commis-Pâtissier, Hilfs-Economatgouvernante, Sommer, Erstklasshotel, Graubünden.
- 6813 Alleinportier, Serviertochter, Hilfskitchen, Koch-Pâtissier, Sommer, Hotel 40 Betten, Graubünden.
- 6824 Saaltochter, nach Übereinkunft, Chef de rang oder Demi-Chef, Commis d'étage, sofort oder nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Luzern.
- 6836 Saaltochter, nach Übereinkunft, Chef de rang, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Berner Oberland.
- 6836 Saucier, Pâtissier, Sommer, Hotel 75 Betten, Wallis.
- 6836 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, mittelfinances Hotel, Interlaken.
- 6837 Küchenchef, Restauranttochter, nach Übereinkunft, Hilfskitchen, Küchenmädchen, Zimmermädchen, 1. Mai, Serviertochter, Hausbursche, Gärtner, sofort, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee.
- 6845 Sekretär oder Sekretärin, für Korrespondenz, Journal und Kasse, 3 Küchenmädchen oder Küchenburschen, 5 Commis de rang, 2 Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Angestelltenzimmermädchen und Köchin, Gouvernante, 1. Mai, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 6860 Hilfszimmermädchen, Saaltochter oder Praktikantin, Casseroller, Sommer, Hotel 40 Betten, Kanton Waadt.
- 6863 Saaltochter, servierkundig, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Kanton Waadt.
- 6884 Pâtissier, Küchenchef, Barmaid, Saaltochter, Küchenmädchen oder -bursche, Bureaukülein, anfangs Juni, Hotel 70 Betten, St. Moritz.
- 6876 Lingeriemädchen, Sommer, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
- 6877 Zimmermädchen, Gouvernante, Sommer, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 6879 Demi-Chef de partie, Pâtissier, Commis de cuisine, Sekretärinpraktikantin, Saaltochter, Hallentourant, Barmaid, sprachkundig, Anfangsbarmaid, KaffeeKöchin, Stöperin, Hausmädchen, Sommer, Hotel 85 Betten, Berner Oberland.

**Salle und Restaurant**

**B**armaid, gutpräsentierend, fachkundig, verkaufsgewandt, Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, sucht für die Sommersaison Stelle in gutgehendes Hotel- oder Dancing-Bar. Offerten an Fr. A. Lorch, Faulensee 2, Spiez, Tel. (033) 756 17. (615)

**R**estauranttochter (27 Jahre, Deutsche), sucht per sofort oder später Stelle in gutgeh. Restaurant. Geb. werden perfekte englische sowie französische Sprachkenntnisse (2 Jahre Schweiz, Englandsurlaub), Abitur, gute Umgangsformen verbunden mit einem fröhlichen Wesen und einer repräsentativen Erscheinung. Offerten mit Verdienstabgleichungen unter. Chiffre 611

**Cuisine und Office**

**C**asseroller-Küchenbursche, Schweizer, sucht Stelle in mittelgrossen Betrieb auf Anfang Mai. Offerten unter Chiffre 606

**K**üchenchef, solider und in allen Teilen seines Berufes versierter Fachmann, sucht längere Zweimonat- oder Jahresstelle in gutem mittleren Hause. Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre 596

**K**üchenchef-Alleinleisch, 57 Jahre alt, wünscht längere Saisonstelle. Offerten mit Lohnangabe unter A.B., postlagernd Zürich. 61.

**K**üchenchef-Chefkoch, 56jährig, ledig, entrentmungskundig und zubereitend, guter Metzger, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Saisonstelle. Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre 614

**Etage und Lingerie**

**L**ingère sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 612

**P**ortier, 25 Jahre, versiert in allen Arbeiten, sucht Stelle für sofort. Offerten an Croce Vito, poste restante, Luzern. (618)

**Z**immermädchen, sprachkundig, gesetzten Alters, sucht Stelle für Sommersaison. Offerten mit Verdienstabgleichungen unter Chiffre 613

**Loge, Lift und Omnibus**

**C**hasseur Liftier, 17 ans, cherche place dans la Suisse romande parlant français et allemand, libre à partir du 1 mai. (Cas postale, 1485 Weggigi). (610)

**Divers**

**E**thepar: Portier-Kondukteur, 32 Jahre, sprachgewandt, Auch in Reception und Telefon gut eingearbeitet, sowie Zimmermädchen, sprachkundig, saubere Arbeiterkräfte, gute Referenzen, suchen Engagement in gutgehendem Jahresbetrieb, als Alleinportier und Zimmermädchen bevorzugt. Offerten unter Chiffre 617

- 6891 Küchenchef, Commis-Entremetier, Economatgouvernante, Officegouvernante, 3 Commis de salle oder Saaltochter, Hotel 100 Betten, Kanton Graubünden.
- 6898 Chef de partie, Commis de cuisine, Saaltochter, Sommer, Hotel 130 Betten, Ostschweiz.
- 6901 Alleinleisch evtl. für Jahresstelle, Portier, 15. Mai, mittelfinances Hotel, St. Moritz.
- 6903 Journalführer, Kioskverkäuferin, Chasseur, Chefs de rang, Demi-Chefs de rang, Glätzerin, Wascherin, beide für Fremdenwänsche, Sommer, Erstklasshotel, St. Moritz.
- 6910 Küchenchef evtl. für Jahresstelle, deutsch, französisch und italienisch, Sommer, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
- 6911 Alleinleisch, evtl. für Jahresstelle, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Zentralschweiz.
- 6912 Alleinleisch, Hilfskitchen, Gemüsegrüner, Wascherin-Lingère, Commis de cuisine, Pâtissier, Restauranttochter, Saaltochter, Zimmermädchen, Bureau-Saalpraktikantin, Buffetdame, Küchen-Officegouvernante, Sommer, Hotel 40 Betten, Engadin.
- 6926 Alleinleisch, evtl. für Jahresstelle, deutsch, französisch und italienisch, Hotel 25 Betten, Berner Oberland.
- 6930 Saaltochter, service- und sprachkundig, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 6933 3 Commis de rang, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Thunsee.
- 6937 Kuchenspeicher(in), Pâtissier oder Commis-Pâtissier, Buffettochter, Lingeriegouvernante, Saaltochter, anfangs Juni, Hotel 140 Betten, Zentralschweiz.
- 6946 Sekretärin, nach Übereinkunft, Hotel 45 Betten, Lago Maggiore.
- 6958 Serviertochter evtl. Anfängerin, Deutsch, Französisch, sofort, kleineres Hotel, Vierwaldstättersee.
- 6959 Köchin evtl. Köchinmädchen, Saaltochter, Küchenmädchen oder -bursche, Sommer, Hotel 30 Betten, Graubünden.
- 6963 Zimmermädchen, Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 6966 Saucier, Gardemanger, 3 Zimmermädchen, 2 Portiers, 2 Kellner, Hotel-Restaurant, Kanton Graubünden.
- 6974 Chef de rang, Commis de rang, Saucier, Pâtissier, Sommer, Erstklasshotel, Engadin.
- 6980 Chasseur-Tourant, Etagen- oder Hilfs-gouvernante, sofort, Erstklasshotel, Lugano.
- 6982 Entremetier, Etagenportier, Sekretär(in)-Maincourantier(e), Sekretär(in)-Praktikantin(in), sofort, Erstklasshotel, Locarno.
- 6984 Köchin evtl. Köchinmädchen, Officegouvernante, Sommer, Hotel 90 Betten, Graubünden.
- 6990 Saaltochter, Deutsch, Französisch, Englisch, Sommer, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 6991 Stütze des Patrons, evtl. Anfängerin(in), sofort, mittelfinances Hotel, Interlaken.
- 6992 Junger Pâtissier, Lingeriemädchen, Wascherin, Sommer, Hotel 90 Betten, Thunsee.
- 6998 Chef de réception, Journalführer-Sekretär, Chef de partie Offemädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 7010 Restauranttochter, 2 Anfangs-Saaltochter, Sommer, Hotel 40 Betten, Kanton Uri.
- 7018 Kassier, 2 Journalführer, Nachtconcocteur, 3 Etagenportiers, Officegouvernante, Commis de cuisine, Personalakköchin, Barmaid, Küchenmädchen, Berner Oberland.
- 7027 Alleinleisch, Portier, Saaltochter, Barmaid, Sommer, Hotel 130 Saaltochter, Zimmermädchen, 2 Restauranttochter, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
- 7041 Commis de cuisine oder Köchin, Sommer, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 7048 Offemädchen, Hilfskitchen oder junge Köchin, Sommer, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 7050 Saaltochter, Sommer, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
- 7058 Zimmermädchen, 1-2 Restauranttochter, Sommer, Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7068 Restauranttochter, sofort, Saaltochter, Küchenmädchen, 15. Mai, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.
- 7075 Alleinleisch, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Thunsee.
- 7076 Bureaukülein, Wäscherin, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 7078 Buffettochter, sofort oder nach Übereinkunft, 70 Betten, Thunsee.
- 7080 2 Restauranttochter, eventuell Kellner, nach Übereinkunft, Berghotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 7087 Saaltochter, Küchenmädchen, Küchenbursche, sofort, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7082 jüngere, sprachkundigste Alleinportier, 15. Mai, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 7093 Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7104 Pâtissier, Commundant, Lingeriemädchen, Stütze der Hausfrau, Sommer, Hotel 80 Betten, Kanton Wallis.
- 7106 Buffetdamen, Wäscherin, Kuchenhilfe, Sommer, Restaurant, Luzern.
- 7107 Commis de cuisine, 1. Juni, Restaurant, Berner Oberland.
- 7108 Alleinleisch oder Köchin, Saaltochter, Anfangserviertochter, Zimmermädchen, Anfangszimmermädchen, servierkundig, Sommer, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
- 7114 Etagenportier, Commis de cuisine oder Saucier, Pâtissier, Sommer, Hotel 75 Betten, St. Moritz.
- 7118 Restauranttochter, nach Übereinkunft, mittelfinances Hotel, Luzern.
- 7120 Kellner, Deutsch, Französisch, Englisch, 1. Juli, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 7121 Portier, sprachkundig, Nachtportier-Nachtconcocteur, gute Englischkenntnisse, Küchenbursche, Zimmermädchen, sprachkundig, 2 Mangemädchen, Officegouvernante, sofort, Erstklasshotel, Interlaken.
- 7127 Buffettochter, Serviertochter, 1. Mai, Hotel 25 Betten, Berner Oberland.
- 7129 Küchenchef, Chef de partie, Portier, sprachkundig, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 7132 Zimmermädchen, Saaltochter, anfangs Mai, Restauranttochter, Mitte Mai, Küchenbursche, anfangs Juni, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.

- 7136 Buffettochter oder -bursche, Zimmermädchen, Saaltochter, Lingère, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 7144 Commis de cuisine, Sommer, Hotel 100 Betten, Kanton St. Gallen.
- 7147 sprachkundige Barmaid, Saucier, Glätzerin, Stöperin, Sommer, Erstklasshotel, Genfersee.
- 7181 Zimmermädchen, Saaltochter, Saalpraktikantin, Kellner, Küchenchef, Commis de cuisine, Commis-Pâtissier, Casseroller, Gärtner-Hausbursche, selbständige Sekretärin, Sommer, Hotel 65 Betten, Berner Oberland.
- 7180 Commis de cuisine, Küchen- u. Economatkontrollleur, Mitte Mai, grösseres Hotel, Kanton Wallis.
- 7189 Chef de rang, Demi-Chef, Commis de rang, Sekretärin(in), Chef de partie, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 7174 Köchin, eventuell Anfängerin, nach Übereinkunft, Hotel 35 Betten, Engadin.
- 7173 Buffetbursche oder -tochter, Sekretärin(in) für Journal und Kasse, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Kanton Uri.
- 7183 Kondukteur, Ende Mai, Hotel 100 Betten, Interlaken.
- 7186 Commis de cuisine, Restauranttochter, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Kanton Glarus.
- 7188 Saaltochter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Küchenmädchen oder -bursche, Hilfskitchen eventuell Kochpraktikant, Mai/Juni, Serviertochter, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.

**Aushilfen**

6868 Telephonist-Concocteur, sofort, für zirka 1 Monat, Hotel 180 Betten, Badolet, Kanton Aargau.

6867 Portier-Hausbursche, sofort, Hotel 60 Betten, Kanton Graubünden.

6843 Sekretär, Deutsch, Französisch, sofort, für zirka 3 Wochen, grösseres Hotel, Kanton Solothurn.

**Lehrstellen**

6817 Kochlehrling, 1. Mai, Restaurant, Basel.

6870 Köchlein, sofort, Restaurant, Lausanne.

7108 Kochlehrtöchter, nach Übereinkunft, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.

**„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne**

17, rue Haldimand (Place Bel'Air), Tél. (021) 23 25 18. Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

8520 Commis de cuisine, sommelière, de suite, places à l'année, grand restaurant, Vaud.

8530 Cuisinier chef, restaurant, saison d'été, hôtel 50 lits, Genève.

8533 Chef entremetier, rôti-seur, de suite, clinique, Lausanne.

8536 Chef de cuisine, sommeliers, de suite, hôtel-restaurant, Fribourg.

8543 Concocteur, première lingère, de suite, hôtel 110 lits, La Léman.

8564 Commis de cuisine, débutant, de suite ou à convenir, hôte de passage, Lausanne.

8575 Femmes de chambre, fille d'office, fille pour la buanderie, saison d'été, hôtel 60 lits, Vaud.

8578 Commis de cuisine, de suite, sommelière, dame de buffet, français, allemand, à convenir, hôtel-restaurant, Vevey.

8576 Postière, de suite, restaurant, Lausanne.

8591 Cuisinière pour le personnel, repriseuse-lingère, Suisse, fille de salle, Suisse, française, allemand, anglais, de suite, hôte de passage, Lausanne.

8598 Femme de chambre, aide de buffet, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant, Vaud.

8599 Commis de rang, de suite, hôtel-restaurant, Lausanne.

8598 Sommelière, connaissant la restauration, fille de maison, de suite, hôtel-restaurant, Vaud.

8602 Chasseur, jeune, lingère qualifiée, de suite, hôtel 50 lits, Fribourg.

8606 Casseroller, secrétaire, de langue maternelle française, de suite, hôtel 50 lits, La Léman.

8612 Demi-chef de rang, jardiner, portier d'étages, saison d'été, hôtel 80 lits, Alpes valaisannes.

8612 Chef de cuisine, cuisinière, hôtel 40 lits, saison d'été, Oberland bernois.

8614 Jeune cuisinier, de suite, place à l'année, restaurant, Vaud.

8619 Cuisinier seul, servisseuse tea-room, saison d'été, hôtel 50 lits, Alpes valaisannes.

8621 Gouvernante économat, aide secrétaire, langues, concierge, chasseur conducteur, fille de cuisine, femmes de chambre, saison d'été, hôtel 80 lits, Oberland bernois.

8629 Chef de rang, Suisse, dame de buffet-café-terrace, gouvernante générale, Suisse, saison d'été, hôtel-restaurant, Oberland bernois.

8638 Commis de rang, femme de chambre, entrée premier mai, hôtel 70 lits, Vaud.

8642 Poste de cuisine, français, allemand, femme de chambre, français, allemand, entrée 15 mai, première fille de salle, Suisse, fille de salle, concierge-concocteur, aide de cuisine, entrée premier juin, hôtel 100 lits, Jura.

8648 Chef garde-manger, chef entremetier, de suite ou à convenir, restaurant, Neuchâtel.

8650 Servisseuse, connaissant la restauration, de suite, hôtel-restaurant, Alpes valaisannes.

8658 Fille de salle, de suite, garçon de maison, entrée 15 mai, hôtel-pension, Montroux.

8663 Un secrétaire-maincourantier, place à l'année, de suite, grand hôtel, La Léman.

8664 Barmaid, chasseur-chauffeur, saison d'été, hôtel 65 lits, Alpes valaisannes.

8667 Garçon de restaurant, de suite, hôtel-restaurant, Alpes valaisannes.

8668 Commis de cuisine, de suite, chef de cuisine, à convenir, hôtel-restaurant, Lausanne.

8671 Fille de cuisine, fille de salle, cuisinier seul, sommelier, hôtel-restaurant, entrée de suite, Valais.

8676 Fille de salle, de suite, femme de chambre, commis de cuisine, premier juin, grand hôtel, Vaud.

**Gesucht**  
 für Jahresstellen: tüchtiger  
**Chef de partie-Entremetier**  
 erfahrener  
**Chef de partie-Gardemanger**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien an Buffet de la Gare CFF, Neuchâtel.

**Gesucht**  
 auf Anfang Mai oder nach Übereinkunft tüchtige  
**Lingère**  
 sowie tüchtiges  
**Zimmermädchen**

in Hotel Garni, Zürich. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre L Z 2763 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 Tüchtige, sprachkundige  
**Journalführer-in-Kassiererin**

wenn auch gesetzten Alters auf ca. Mitte Mai (eventuell kann auch ein männlicher Bewerber in Frage kommen). Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Dr. Paul H. Gantenbein, Sporthotel Bernhof, Kandersteg (Berner Oberland).

**Gesucht**  
 in Jahresstelle tüchtige  
**Restorationstochter**

Offerten an Bahnhofbuffet Olten.

**Gesucht**  
 per sofort sprachkundige  
**Restauranttochter**  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**

Offerten an Hotel Tell, Flüelen, Tel. (044) 216 16.

**Gesucht**  
 für erstes Restaurant tüchtige  
**Restaurations-tochter**  
 sprachkundig  
 Englisch, Deutsch. Guter Verdienst. Geregelt  
 Freizeit. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an  
 Postfach 23, Hauptpost, Winterthur.

**Gesucht**  
 per sofort, englisch sprechende  
**Saaltochter**  
 oder jüngerer  
**Kellner**

Offerten unter Chiffre H Z 2775 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Commis de cuisine**

Offerten unter Chiffre H Z 2775 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 part-service-kundig, Hotel Wilden Mann, Luzern.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison (Mai bis Oktober):

**Obersaaltochter**  
oder  
**I. Saaltochter**  
**Saaltochter**  
**Anfangs-Gouvernante**  
**Hilfsköchin**  
**Officemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen erbeten an Parkhotel Schoenegg, Grindelwald (Telephon (036) 32262).

**Grosshotel im Engadin**  
sucht für kommende Sommersaison:

**I. Journalführer**  
**Kioskverkäuferin, Chasseur**  
**Chefs de rang**  
**Glätterin, Wäscherin**  
beide für Fremdenwäsche

sowie in Jahresstelle mit Eintritt sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen, selbständigen

**Tapezierer**

für Polstermöbel, Betten und, wenn möglich, Vorhänge.  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten unter Chiffre G E 2712 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**HOTEL IN ZÜRICH**  
sucht für Jahresstellen

**Oberkellner**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Kaffeeköchin**

Offerten sind zu richten unter Chiffre DR 2718 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison (anfangs Mai bis Ende Oktober)

**Chef de partie**  
**Chef-Pâtissier**  
**Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugnisschriften sind erbeten unter Chiffre LS 2703 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
von Erstklass-Hotel per sofort oder nach Übereinkunft, tüchtiger, bestausgewiesener

**Oberkellner**

Saison bis anfangs Oktober. Gefälligst Offerten unter Chiffre OK 2739 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in gutes Hotel nach Zürich

**Sekretär-Sekretärin**

für Logendienst, sprachkundig, geeigneter Anfänger(in) würde auch angelehrt. Offerten unter Chiffre S E 2762 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Wir suchen**

für sofort 2 tüchtige, sprachkundige

**Journalführer-Kassiere**

(National-Kassen-System), in Jahresstellen bei gutem Verdienst. Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Direktion Hotel Cornavin, Genève.

**Beau-Rivage-Palace, Lausanne**  
cherche:

**Femme de chambre** tournante  
**Chasseur**  
**Stagiaire de réception**

Offres avec copies de certificats à la Direction.

**Gesucht**  
für die Sommersaison 1956

**Küchenchef**  
oder selbständiger  
**Koch**  
**Commis de cuisine**  
**Grill-Koch**  
für Quick-Bar  
**Barmaid oder Barman**  
**Restaurations-tochter**  
**Saaltochter**  
**Officemädchen**  
**Küchenmädchen**  
**Wäscherin**  
**Büro-Praktikantin**  
**Büro-Sekretärin**

Offerten an Hotel Dom, Saas-Fee.

**GESUCHT**  
für PALACE-HOTEL BEI LUZERN

**Chef-Saucier**  
**Commis-Saucier**  
**Commis-Tournant**

Hohes Gehalt. — Beste Arbeitsbedingungen. — Gefl. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsangaben sind erbeten unter Chiffre P A 2767 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

**Buffetdame**  
**Commis de cuisine**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Bahnhof-  
buffet Göschenen.

**Gesucht**

**Buffetlehrtochter**

Dauer d. Lehre 1 Jahr. Von Anf. an Gehalt, Grundle-  
liche und vielseitige Ausbildung zugesichert.  
Stellenantritt baldmöglichst. Offerten mit Photo  
und Angabe bisheriger Tätigkeit an Hotel-  
Restaurant Bristol, Bern.

**Gesucht**  
per sofort oder Übereinkunft

**Saaltochter**

Gutbezahlte Jahresstelle.  
Hotel Greub, am Bahnhof, Basel, Tel. (061) 231840.

**Gesucht**  
in Hotel mit 120 Betten für Sommer- eventuell Winter-  
saison:

**Pâtissier**  
**Etagenportier**  
**Zimmermädchen**  
**Saalkellner**

Offerten mit Photo, Referenzen und Lohnansprüchen an  
Direktion Hotel Hess, Engelberg.

**Erstklasshotel in Lugano**  
sucht für Saison bis Ende Oktober:

**II. Sekretärin**  
**Demi-Chef**  
**Commis de rang**  
**Chasseur**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre AL  
2747 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gross-Restaurations- und Hotelbetrieb**  
sucht auf 15. Mai jüngere, tüchtige und exakte

**I. Sekretärin**

(Vertrauensperson)  
Verlangt wird einige Buchhaltungskennnisse,  
Bewandert im Lohn-, AHV-, Vereins- und Sozial-  
wesen. Beherrschung der deutschen, französi-  
schen und englischen Sprache, Réception. Kor-  
rektes und sicheres Auftreten gegenüber den  
Gästen und dem Personal.  
Geboten wird rechtebezahlte Jahresstelle, ge-  
regelte Arbeit, Frei- und Ferienzeit. Offerten mit  
Photo, Zeugnisschriften, Referenzen und Salär-  
ansprüchen unter Chiffre S V 2624 an die Hotel-  
Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per 15. Mai, bestausgewiesener, tüchtiger und  
erfahrener

**Küchenchef** sowie  
**Chef de partie**

Gutbezahlte Saisonstelle. Offerten mit Gehaltsan-  
sprüchen unter Chiffre YS 2734 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

**Gesucht**  
nach Zürich in Jahresstelle tüchtiger, sprach-  
kundiger

**Etagenportier**

Guter Verdienst. Offerten mit Zeugniskopien und  
Photo unter Chiffre EP 2730 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

**Gesucht**  
per sofort sowie nach Übereinkunft in Jahresstellen

**Chef de service**  
**Commis de cuisine**  
**Restaurations-tochter und -Kellner**  
**Buffetdamen und -Töchter**

Offerten mit Photo, Zeugnisschriften, Lohnansprüchen und Angabe des  
möglichen Eintritts an Bahnhof-Buffer SBB, Basel

**Erstklass-Haus im Engadin**  
mit guten Arbeitsbedingungen, sucht für die Sommer-  
saison:

**Kontrollleur**  
**Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Bartochter**  
**Anfangsportier**  
**Anfangs-Zimmermädchen**  
**Chasseur**  
**Hotelschreiner**

Bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert. Offerten  
mit Zeugniskopien und Photo an L. Credig, Grand Hotel  
Kronenhof, Pontresina.

**Gesucht**  
in Jahresstelle: gewandte

**Economat-**  
**Gouvernante**

Offerten gefälligst an Hotel Aarauhof, Aarau,  
Tel. (064) 23971.

**Gesucht**  
für Sommersaison (Ende Mai/Ende September) in ge-  
plegtes Hotel nach Graubünden:

**Pâtissier**  
**Aide de cuisine**  
**Commis de cuisine**  
**Köchin**  
**Obersaaltochter**  
**2 Saaltöchter**  
**Restaurations-tochter**  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**

Offerten sind zu richten unter Chiffre GR 2748 an die Hotel-  
Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per sofort oder nach Übereinkunft:

**Saallehrtochter**  
**Lingère**  
**Lingeriemädchen**

Offerten an Hotel Schiller, Luzern.

**Gesucht**

für sofort:  
**Köchin** neben Chef

für Sommersaison:

**Alleinportier**  
**Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Fuchs,  
Hotel Eiger, Wengen, Tel. (036) 34133.

**Hôtel premier ordre à Genève** cherche

**concierge actif**

connaissant les langues,

**cuisinier de partie**

Entrée à convenir. Offres complètes sous chiffres  
H P 2760 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**Gesucht**  
in Hotel-Restaurant am Vierwaldstättersee ver-  
stärkt, zuverlässiger

**Küchenchef**

(Köchin und Hilfskräfte sind engagiert), Eintritt  
nach Übereinkunft. Gutbezahlte Stelle. Offerten  
mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Schützen-  
haus, Stansstad.

**Gesucht**

**Küchenchef**  
**Küchen-Commis** oder  
**Hilfsköchin**  
**Chef de partie**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Adula,  
Films-Waldhaus.

**Gesucht**

in Hotel mit 70 Betten mit Sommer- und Wintersaison:

**Lingère-Glätterin**  
**Bahn-Etagenportier**  
**2 Zimmermädchen**  
**2 Saaltöchter**  
**Commis de cuisine**  
**Kaffeeköchin**

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Cresta Kulm, Colesina.

**Revue - Inserate haben Erfolg!**

**Gesucht** per sofort

**Buffet-Anfängerin** sowie  
**Anfängerin**  
in Restaurations- u. Saal-service; auf Mai tüchtiger

**Alleinkoch** oder **Chefköchin**  
jüngerer  
**Gartenbursche**  
für Gemüsehau und Parkpflege

**Serviertochter**  
**Französischkenntnisse.**

Offerten unter Chiffre B H 2789 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

per sofort:

**Serviertochter**

für Buffet 3 Kl.

**Buffetochter**  
**Buffetlehrtochter**  
**Kochlehrling**

Geregelter Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien  
und Lohnansprüchen an Bahnhof-Buffer SBB, Win-  
terthur.

**Gesucht**  
in Passantenhotel am Vierwaldstättersee, per sofort, 15. Mai oder nach Übereinkunft:  
**Commis de cuisine**  
**Köchin**  
**Lingère**  
gute Kenntnisse im Nähen  
**Lingeriemädchen**  
**Hilfs-Zimmermädchen**  
**Hilfs-Portier**  
Eintritt 15. Juni  
Schweizer bevorzugt  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Weisses Kreuz und Schweizerhof, Fittelen, Tel. (044) 21718.

**Gesucht**  
in bestbekanntes Zweitklasshotel (70 Betten) nach Luzern in Jahresstellen  
**Etagenportier**  
Eintritt 1. Mai (eventuell früher)  
**Saaltöchter**  
(Anfängerin oder Praktikantin). Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre EG 2664 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hôtel de premier rang à Genève**  
cherche pour fin mai  
**Barmaid**  
Il est demandé d'avoir travaillé dans un établissement analogue, savoir couramment le français, l'allemand et l'anglais, être de bonne présentation, de caractère agréable et de bonne moralité. Faire offre avec certificats et photo Case postale Mont Blanc 304, Genève.

**Gesucht**  
per sofort:  
**I. Buffetdame**  
**Entremetier**  
**Saucier**  
**Commis de cuisine**  
für lange Saison, Mai bis Oktober. Offerten erbeten an Kursaal-Casino Baden, Tel. (056) 27188

**Gesucht**  
in mittlerem, neuzeitlich eingerichteten und gut frequentierten Hotelbetrieb mit langer Sommersaison:  
**Köchin oder Alleinkoch**  
**Portier**  
**Saal- und Rest.-Tochter**  
**Barmaid** (Dancing-Bar)  
**Office- und Küchenmädchen**  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**  
Gefälligst Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Kulmbotel, Walbella-Lenzenheide.

**Gesucht**  
in Jahres- oder Zweisaisonstelle:  
**Küchenchef**  
**Commis de cuisine**  
**Beiköchin**  
**Sekretärin**  
**Buffetöchter**  
**Restauranttochter**  
**Saaltöchter**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**  
für Sommersaison  
**Vertrauensperson**  
zur selbständigen Führung einer Buvette.  
Offerten an Hotels Löwen und Monopol, Andernatt.

**Nouvel hôtel, Oberland bernois,**  
cherche pour saison d'été du 20 juin - fin août  
**Femme de chambre**  
**Portier**  
**2 garçons de cuisine**  
**3 commis de salle**  
**Aide-Lingère**  
**Chasseur-téléphoniste**  
**Secrétaire**  
**Commis de cuisine**  
Offres avec références sous chiffre OB 2708 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

**HOTEL AM THURNERSEE**  
sucht auf Ende Mai:  
**Pâtissier**  
**Lingeriemädchen**  
**Wäscherin**  
Offerten an Hotel Du Lac, Gunten, Thunersee.

**Gesucht**  
in gutgehendes Passantenhotel der Stadt Bern, 70 Betten:  
**Sekretärin** sprachenkundig (Rufbuchhaltung)  
**Generalgouvernante**  
als Stütze der Hausfrau.  
Jahresstellen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild unter Chiffre P 9 2388 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**GESUCHT**  
für ERSTKLASS-HOTEL NÄHE LUZERN  
**Bureau-Praktikant**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
(beide englisch sprechend)  
Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten unter Chiffre E H 2768 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Erstklassbetrieb Graubündens**  
sucht für Sommersaison  
**Küchenchef**  
**Oberkellner**  
Eintritt Mitte Juni oder nach Konvenienz. - Gut honorierte Stellen. Nur bestqualifizierte Bewerber wollen ihre Offerten mit Unterlagen, Photo und Lohnansprüchen einreichen unter Chiffre K. O. 2104 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Sommersaison 1956 (bei Zufriedenheit Engagement für Wintersaison 1956/57 zugesichert):  
**Sekretärin** (sprachegewandt, mit Fähigkeiten zur Erlangung der Hotelkorrespondenz)  
**2 Zimmermädchen** (saubere an exaktes Arbeiten gewöhnte Mädchen)  
**2 Küchenmädchen od. -burschen**  
**Hausbursche** (selbständiger, pflichtbewusster Mann f. Garten-, Anlagen- und Hausarbeiten, evtl. Jahresstelle).  
Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen sind zu senden an: Grand Hotel Alpina, Gstaad (Berner Oberland).

**GESUCHT**  
tüchtige  
**Barmaid**  
für Sommer- und Wintersaison in Bar-Dancing; gutes mittleres Hotel in Graubünden. Etl. Offerten unter Chiffre BM 2897 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht nach Bern** in Jahresstellen:  
**Chasseur-Kommissionär**  
**Lingeriemädchen**  
**Etagenportier**  
Stellenantritt baldmöglichst. Sehr guter Verdienst. Schweizer Personal erhält den Vorzug. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre N G 2444 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Stadrestaurant in Jahresstelle:  
**Küchenchef** gepflegte Restaurationsküche  
**Buffetöchter** Deutsch, Französisch  
**Serviertöchter** sprachenkundig  
**Sekretärin-Praktikantin**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S J 2771 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Sommersaison  
**Chefköchin oder Koch**  
**Küchenmädchen**  
**Saalpraktikantin**  
in Kanton Graubünden. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre F S 2817 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
gut präsentierende, freundliche  
**Serviertöchter**  
auf 15. Mai eventuell früher in modern eingerichtetes Hotel. Schriftliche Offerten mit Bild an Dag. Camenzind, Hotel Seegarten, Gersau.

**Gesucht**  
in Jahresstelle tüchtiger  
**Alleinkoch oder -köchin**  
**Restaurationsöchter**  
**Küchenmädchen**  
sprachenkundig  
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Engel, Küsnacht am Rigi, Tel. (041) 811057.

**Gesucht**  
mit Eintritt nach Übereinkunft und Saisonanfang bis Oktober  
**Zimmermädchen**  
Offerten an Familie Keller, Vitznauerhof, Vitznau.  
Insereieren bringt Gewinn

**Gesucht**  
in mittleres Hotel im Unter-Engadin auf anfangs Juni für Sommersaison:  
**1. Obersaaltöchter** evtl. I. Saaltöchter  
**2 Saaltöchter** evtl. Praktikantin  
**junges Zimmermädchen**  
**Hilfsköchin**  
Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre U E 2786 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Grand Hotel**  
(90 Betten) in Saas-Fee, Wallis, sucht für die Sommersaison, per anfangs/Mitte Juni:  
**Bureaufräulein** selbständig, Maincourante, Journal, Korrespondenz, Sprachenkenntnisse  
**Küchenchef** bestausgewiesener, zur Führung gepflegter Küche, entremetierkundig, wenn möglich Küchenbesprechung  
**Obersaaltöchter, Saaltöchter**  
**Commis de cuisine** tüchtiger  
**Casserolier**  
**Küchen-Officebursche**  
**2 Officemädchen**  
Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien sind zu richten an die Direktion: Ed. de Werra, Allmendstrasse 134, Basel.

**Gesucht**  
**junger Kellner** oder Praktikant, sprachenkundig, in Hotel am Bodensee  
**Serviertöchter** französische Sprache unbedingt, Englisch erw.  
Eintritt nach Übereinkunft, April. Lange Saison- oder Jahresstelle. Offerten mit Verdienstansprüchen erbeten an R. Achermann, Hotel Baer, Arbon am See (TG). Telefon (071) 458 03.

**Gesucht**  
für Anfang Mai oder nach Übereinkunft  
**Officegouvernante-Kaffeeköchin**  
in Jahresstelle, guter Lohn. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien an Hotel Adler, Grindelwald.

**Gesucht**  
nach dem Lago Maggiore  
**Alleinköchin oder Alleinkoch**  
**Serviertöchter**  
Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Myrto et Belvédère am See, Brissago.

**GESUCHT**  
für Erstklasshotel im Berner Oberland (Sommer- und Wintersaison), per ca. 14. Juni 1956  
**Küchenchef** (sehr gepflegte, abwechslungsreiche Küche wird verlangt)  
**Saucier**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Angest.-Köchin oder Koch**  
**Kaffeeköchin**  
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen unter Chiffre E R 2829 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Eden, Lugano, sucht**  
**Etagenportier**  
für Militärdienst-Ablösung vom 30. April-30. Mai. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotel Eden, Lugano.

**HOTEL GRIMSEL-HOSPIZ**  
am Grimselsee (Berner Oberland), sucht mit Eintritt auf ca. 10. Juni 1956:  
**Sekretär oder Sekretärin**  
**Küchenchef**  
**Commis de cuisine**  
**Pâtissier**  
**Commis Tournant**  
**Chef de rang**  
**Kellner**  
**Saaltöchter**  
**Buffetdame**  
**Lingère**  
**Lingeriemädchen**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**  
**Office-Tournante**  
**Küchenburschen**  
**Küchenmädchen**  
**Officemädchen**  
Offerten an F. Th. Grassler, Gellertpark 2, Basel. Tel. (061) 241045.  
Personal vom vergangenen Jahr beliebe sich ebenfalls sofort zu melden.

**GESUCHT**  
für Sommersaison:  
**Officegouvernante** (Buffetdame)  
**Hilfs-Gouvernante**  
**Köchin** (Eintritt Anfang Mai)  
**Commis de cuisine**  
**Pâtissier** (Eintritt Juni)  
**Chef de rang** (sprachenkundig)  
Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Spiezerhof, Spiez.

**Gesucht**  
per Anfang Mai bis Ende September, mit langer Wintersaison:  
**Saucier**  
**Sekretärin-Sekretär**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
Gefl. Offerten an Hotel Adler, Grindelwald.

**Grand Hôtel Suisse romande**  
cherche de suite  
**2 téléphonistes**  
qualifiés. Français, allemand, anglais. Faire offres avec copies de certificats et photo sous chiffre TL 2826 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**L'Hôtel Lorius à Montreux**  
cherche avec entrée de suite:  
**file de salle**  
**apprentie cafetière**  
**file d'office**  
**veilleur de nuit**  
sachant les langues pour fin avril.  
Prière de s'adresser à la direction.

**Alleinköchin**  
gesucht  
ab Juni, in Jahresstelle nach Graubünden in mittlere, gutgehende Pension. Offerten erbeten unter Chiffre A N 2876 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
**Buffetdame**  
Offerten an Restaurant Fischstube, Zürichhorn.

**Gesucht**  
auf 1. Mai 1956 in Jahresstelle  
**jüngere II. Sekretärin**  
sprachenkundig  
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel St. Gotthard, Bern.

**Gesucht** per sofort  
**Allein-Lingère**  
in modernsten Betrieb. Offerten unter Chiffre AL 2783 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
auf Ende Mai 1956 in Hotel mit 90 Betten, Lugano, sprachenkundige und gewandte  
**Allein-Sekretärin**  
Jahresstelle. Offerten unter Chiffre EM 2740 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Sommersaison (Juni-September):

- Sekretär oder Sekretärin
- Oberkellner
- Chefs de rang, Commis de rang
- Saaltöchter
- Anfangssaaltöchter
- Hallentochter
- Wirtschaftstochter
- Saucier, Patissier
- Commis de cuisine
- Küchenbursche, Küchenmädchen
- Personal-Serviermädchen
- Etagenportier, Zimmermädchen
- Liftier-Chasseur
- Economat-Gouvernante, Kaffeeköchin

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an H. Schilling, Direktor, Grand Hotel Rigi-Kalbad.

**ON DEMANDE**

**commis de cuisine tournant**

Entrée de suite. Adresser offres avec copies de certificats, etc. à M.M. Fredy Gurter, Restaurant «Le Globe», 1, place du Lac, Genève.

**GESUCHT**  
für die Sommersaison:

- Entremetier (Eintritt 1. Juni)
- Saucier (Eintritt 15. Juni)
- Buffetdame (Eintritt 15. Juni)
- Office-Gouvernante (Eintritt 15. Juni)
- Saaltöchter oder -kellner (Eintritt 28. Mai eventuell später)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an Hs. C. Arpagaus, Dir. Hotel und Kurhaus, Passugg.

**GESUCHT**

per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle:

- tüchtige I. Lingère-Stopferin
- 2 versierte Grill-Room-Kellner
- 2 versierte Restaurationstochter

Es kommen nur gut ausgewiesene Kräfte in Frage. Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugnissen und Photo sind zu richten unter Chiffre R B 2711 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
mit Eintritt auf Mitte Mai oder Ende Mai tüchtiger, selbständiger

**Patissier**

für Hotel-Entremets und Patisserie. Offerten erbeten an Hotel Winkelried, Stansstad, Vierwaldstättersee.

**Gesucht**

in Hotel-Restaurant mit 35 Betten (geregelter Betrieb) nach Grindelwald

**Alleinkoch oder Chefköchin**

2-Saisonbetrieb. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Postfach 32, Grindelwald.

**Hôtel Olden, Gstaad**  
cherche bon

**cuisinier**

familiarisé avec la cuisine française. Entrée 1er juillet. Place à l'année.

Die Basler Heilstätte, Davos-Dorf, sucht auf 18. Juni oder nach Vereinbarung, tüchtige

**Köchin**

für ihre Diarküche. Guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Verwaltung, Tel. (053) 36123.

**ON CHERCHE**

**pâtissier d'hôtel**

ayant grande expérience et de bonnes références, pour date à convenir, éventuellement après la saison d'été ou en automne. Offres sous chiffre OC 2687 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**Hotel General Manager**

wanted

for First class Mediterranean Hotel. Salary £2000 per annum, free of all taxes with free board and lodging for self and family. Must be native Italian, French or Swiss and must be fluent in English and Italian languages. Required to begin work not later than November. Only applicants thoroughly experienced in first class Continental Hotels need apply. Reply with full details and references under cipher R 44688 X Publicitas Geneva.

**Erstklass-Hotel Graubündens**

sucht für Sommersaison, Mitte Juni/Anfang Juli oder auf Konvention

- Chefs de partie
- Commis de cuisine
- Telephonist
- Chasseur
- Nachtportier
- Office-Lingerie-Gouvernanten
- Chef de rang
- Commis de rang
- Saaltöchter
- Zimmermädchen
- Glätterin, Stopferin

Interessante, gutbezahlte Stellen. Bei Konventionen Priorität für lange Wintersaison. Offerten mit Unterlagen, Photo, Lohnansprüchen an Grand Hotel Schweizerhof, Lenzerheide.

**Gesucht**

per sofort oder nach Übereinkunft, erstklassiger Patissier als

**Chef-Patissier**

daselbst

**Patissier**

mit abgeschlossener Patisserie-Lehre. Bestausgewiesene Kräfte finden Dauerposten in Jahresstelle. Eilofferten sind erbeten unter Chiffre O 4147 an Publicitas AG., Basel.

**Gesucht**

zur Führung eines in Stadtnähe an grosser Durchgangsstrasse gelegenen, gutgehenden Restaurants

tüchtiges

**Geranten-Ehepaar**

Grösserer Küchenbetrieb mit Speisewirtschaft sowie kleineren und grösseren Sälen.

Gut ausgewiesene Bewerber (Küchenchef) mit entsprechender Erfahrung, die befähigt sind, eine gute Küche zu führen und für einen tadellosen Service für anspruchsvolle Gäste zu sorgen, beliebigen handgeschriebene Offerte mit Photos, kurz gefassten Lebensläufen, Referenzen und Saläransprüchen einzureichen unter Chiffre M 9501 Z an Publicitas Zürich 1.

**ON CHERCHE une bonne**

- secrétaire ou un bon secrétaire d'hôtel et une
- gouvernante

pour la saison d'été, bon gage assuré. S'adresser au Grand Hôtel Cretex, Lac Champex.

**NEUCHÂTEL**

Gesucht junger

**Koch oder Aide**

in Jahresstelle in Gross-Restaurant (keine Nachtwache), Eintritt 1. Mai. Tel. (038) 82477, Grand Restaurant de la Paix.

**Hotel Palma au lac, Locarno,**  
sucht noch folgendes erstklassiges Personal:

- Conducteur
- Chasseur-Liftier
- Chefs de rang
- Demi-chefs, Commis de rang
- Rotisseur für Grill-room auf Dachgarten, nur ganz erstklassige Kraft
- Chefs de partie, Köche
- Barmaid, Barman
- Office- und Küchenmädchen

Baldgefl. Offerten erbeten.

**Mittelgrosses Unternehmen der Lebensmittelbranche**  
auf dem Platze Basel sucht auf 1. August (eventuell früher) seriösen und branchenkundigen

**Mitarbeiter**

als Stütze des Geschäftsführers. Deutsch und Französisch in Wort und Schrift erforderlich. Alter zwischen 25 und 35 Jahre. Handschriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild sind bitte zu richten unter Chiffre MA 2363 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Le Grand Hôtel de l'Observatoire, St-Cergue (Vd)**  
demande pour la saison d'été

**pâtissier commis de cuisine portier d'étage**  
(capable)

Entrée de suite ou à convenir. Faire offres avec copies de certificats et photo.

**Gesucht in Jahresstelle**

**Lingère Buffettochter**

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen richten man an die Direktion Hotel Schweizerhof, Olten.

**Gesucht**

per sofort junger, der Lehre entlassener

**Koch**

(eventuell Köchin). Guter Lohn. Offerten an Frä. Singer, Gasthof Steinhof, Würenlos (Aargau), Tel. (056) 35110.

**Gesucht**

per sofort oder nach Übereinkunft, jüngere, selbständige

**Köchin**

die einer gut bürgerlichen Küche vorstehen kann. Offerten an K. Schönenberger, Metzgerei und Restaurant Ochsen, Wil SG, Tel. (073) 60210.

**England**

**South Coast. Hotel**  
by the sea, requires

**staff all departments**

Write giving experience to: Proprietors, «Graystones», Burlington Road, Swanage, Dorset (England).

**Gesucht in Berghotel**

**Gerantin**

mit Fähigkeitsausweis und Erfahrung im Hotel- und Restaurationsbetrieb (gestaunten Alters), auf Herbst 1956 eventuell Frühjahr 1957. Offerten unter Chiffre F 8188 Ch an Publicitas Chur.

**Gesucht**

auf 1. Mai in Hotel-Tea-Room

**jüngere Köchin auch Anfängerin Zimmermädchen**

servicekundig. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an W. Kunz, rue du Théâtre 3, Montreux.

**Gesucht**

für Sommersaison (anfangs Juni-ca. Ende September) tüchtiger

- Alleinkoch
- Saaltöchter
- Zimmermädchen
- Alleinportier

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Sport-Hotel Bristol, Davos-Dorf.

**Hotel im Oberengadin,**  
120 Betten, sucht für die Sommersaison Juni-September (und Wintersaison)

- Aide de cuisine
- Köchin (evtl. Koch-Patissier)
- Küchenmädchen
- 2 Office-mädchen
- 3 Saaltöchter
- 2 Etagenportiers
- 2 Zimmermädchen
- 2 Lingères
- Wäscherin, Chauffeur

Offerten unter Chiffre HB 2704 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

für neues Luxushotel in Accra (Gold-Küste)

- Chef de cuisine
- Patissier
- Maitre d'hôtel
- Barman

Eintrittsdatum ca. 1. September 1956. Hin- und Rückreise bezahlt. Sehr gute Bedingungen für absolut erstklassige englisch sprechende Bewerber mit prima Referenzen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind einzureichen unter Chiffre GM 2859 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Neues Hotel in Lugano**  
sucht für 1. oder 15. Mai

- Restauranttochter
- 2 Saaltöchter
- Frau für Office und Küche

Offerten an Hotel Minerva, Lugano.

**Gesucht**

versierter

**Alleinkoch oder Köchin Küchenmädchen**

Guter Lohn. Hotel Sonnenberg, Seewen-Schwyz.

**Modernes Hotel in Zürich**  
mit 90 Betten sucht

- Chef de réception
- Sekretär
- Etagenportier

Antritt nach Übereinkunft. Angenehme Arbeitsbedingungen und guter Verdienst. Nur handgeschriebene Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnis unter Chiffre MZ 2708 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

zuverlässige

**Buffetdame oder -tochter Bürofräulein od. Praktikantin**

sprachenkundig  
Hotel de la Tour, Mostrose, Luzern.

**Gesucht**

junger, exakter

**Commis de cuisine**

in Spezialitäten-Restaurant. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an E. Siegrist, Zunfthaus z. Zimmerleuten, Zürich.

**Gesucht**

von Hotel am Zürichsee

**Chef de partie**

(Entremetier) für lange Sommersaison, eventuell Jahresstelle. Eintritt sofort. Gutbezahlte Stelle. Offerten unter Chiffre ZS 2646 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

in Jahresstelle in neuingerichtetes Hotel-Restaurant per Mitte Mai

- freundliche, sprachenkundige
- Restaurationstochter
- sprachenkundige
- Tochter für Buffet und Kiosk
- flinkes, sauberes
- Zimmermädchen
- Tochter für Haus u. Lingerie

Offerten sind erbeten mit Photo und Zeugnisabschriften an Hotel Garni Dischma, Davos-Dorf.

**Grösseres Bahnhofbuffet**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

- Chef de partie (Gardemanger)
- Commis de cuisine
- Buffettochter oder -Lehrtochter
- Serviertochter

Gute Jahresstellen mit geregelter Freizeit. Offerten unter Chiffre GS 2735 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Skandinavien. Turnusgemäß übernimmt die Swissair wiederum die Strecke nach Kopenhagen von der SAS. Ab Mitte Mai wird der tägliche Kurs neuerdings durch wöchentlich vier Nachtflüge ergänzt. In Kopenhagen ist für Anschlüsse nach Malmö, Stockholm, Helsinki, Göteborg und Oslo gesorgt.

Österreich. Wie bisher fliegt die Swissair täglich zweimal, vormittags und nachmittags, nach Wien. - Ab Ende Juni finden wöchentlich sieben Flüge von Zürich nach Innsbruck statt, die zur Hauptsache über das Wochenende erfolgen.

Tschechoslowakei. Erstmals in diesem Sommer fliegt die Swissair täglich, je morgens, Flüge nach Prag durch, wo Anschlüsse nach Warschau gegeben sind.

Jugoslawien. Zusammen mit der JAT stellt die Swissair wöchentlich zwei Verbindungen mit Belgrad her, wobei die Flugzeuge der JAT in Zagreb zwischenlanden.

Iberische Halbinsel. Völlig neu ist hier der wöchentlich einmalige Direktkurs von Genf nach Palma de Mallorca mit Anschlüssen von und nach Zürich. Die Zahl der Flüge von Genf via Madrid nach Lissabon erfährt eine Erhöhung auf zwei pro Woche, wobei ebenfalls Anschlüsse von und nach Zürich bestehen. Im Pool mit der Iberia erfolgen wöchentlich sieben Flüge nach Barcelona und drei Flüge nach Madrid via Genf.

Italien. Ab Zürich bedienen Swissair und LAI Mailand und Rom mehrmals täglich. Über das Wochenende finden auch Nachtflüge nach Mailand statt.

Frankreich. Im Pool mit der Air France wird Paris von Zürich aus täglich dreimal bedient, wobei die Swissair einen ihrer Tageskurse wöchentlich dreimal über Basel leitet. Ab Genf bzw. Zürich fliegt die Swissair zweimal täglich nach Nizza.

Belgien. Swissair und Sabena offerieren ab 1. Juli auf ihrer Poolstrecke Zürich-Brüssel zwei Kurse pro Tag. Bis Ende Juni wird diese Linie von den beiden Gesellschaften efnal wöchentlich bedient.

Holland. Die Tagesstrecke nach Amsterdam geht entsprechend dem Poolabkommen in den Betrieb der KLM über. Die Swissair besorgt jedoch fünfmal in der Woche den Nachtkurs Zürich-Basel-Amsterdam, mit dem sich in beschränkter Zahl auch Passagiere befördern lassen.

Nordamerika. Im Verkehr mit New York bietet die Swissair jeden Tag einen Abflug in Zürich. Der wöchentliche Frachtkurs wird beibehalten, so dass jede Woche acht Swissairflugzeuge den Nordatlantik überqueren.

Südamerika. Rio de Janeiro und São Paulo werden wiederum wöchentlich einmal angefliegen.

Naher und Mittlerer Osten. Von Zürich nach Athen fliegt die Swissair fünfmal pro Woche, wovon einmal Zürich-Athen direkt. Istanbul und Katro lassen sich dreimal, Tel-Aviv, Beirut und Damaskus je einmal in der Woche mit der Swissair erreichen.

### Markt- und Situationsbericht

Mitgeteilt von der Direktion der Howeg

Wein. Die Weinproduzenten ganz Europas halten mit ihren Verkäufen zurück. Offensichtlich wird ernsthaft befürchtet, der ungewöhnlich starke Frost des letzten Winters könnte auch den Reben grossen Schaden zugefügt haben, was eine kleine 1956er Ernte zur Folge hätte. Es wird allerdings zugespott, dass von dem Austrieb der Reben keine zuverlässigen Prognosen möglich sind.

Das französische Amtsblatt veröffentlicht einen Erlass, wonach mit Wirkung ab 30. Juni 1956 die Rück-erstattung der Sozialsteuern auf dem Weinexport aufgehoben wird. Die Versammlung der Burgunder Weinexporteure vom 6. April hat ausgerechnet, dass diese Massnahme eine Verwertung der Exportweine um mehr als 500 FFr. per Hektoliter zur Folge hat. Die Exporteure sind bereit, einen Teil der Folgen dieser Exportverwertung auf sich zu nehmen. Sie verlangen von ihren Kunden eine Preiserhöhung von 500 FFr. per hl resp. 1000 FFr. per Pièce zu 215 Liter. Diese Fiskal-massnahme trifft mit einem im Gang befindlichen marktgemässigen Preisanstieg von 3000-4000 FFr. per Pièce auf kuranten Flaschenweinen zusammen.

Frostschäden beim Steinobst? Aus Österreich und Deutschland wird gemeldet, dass sich die heurigen Frostschäden vor allem beim Steinobst auswirken. Bei den Mirabellen sollen nahezu alle Blüten vernichtet worden sein, so dass überhaupt nicht mit einem Ertrag zu rechnen sei. Schwer geschädigt worden seien sollen auch die Kirschen-, Pfirsich- und Birnenkulturen.

Kaffee. Die brasilianische Kaffee-Ernte des Jahres 1955/56 ist von nordamerikanischen Spezialisten auf 22 Millionen Sack geschätzt worden (gegen 17,6 Mio im Vorjahr) und die Ernte der ganzen Welt auf 46,5 Mio Sack. Wegen der ausserordentlich starken Regenfälle, die in Zentralamerika während der Blütezeit des Kaffees gefallen sind, ist ein Rückgang der Ernte in Guatemala, Salvador und Costa Rica von 30% resp. 32 und 10% vorauszuhehen. Immerhin scheint es, dass kein Preisaufschlag zu befürchten ist, da die bestehenden Vorräte und die bevorstehende Ernte den Konsum immer noch beträchtlich übersteigen.

Höhere Preise für Weissblech. Die beiden grössten amerikanischen Konzerne für die Herstellung von Konservendosen werden Ende April die Preise für Konservendosen und andere Weissblechbehälter um 3% erhöhen.

Getrocknete Früchte. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres ist die Nachfrage ungewöhnlich klein gewesen. Dennoch ist bis jetzt kein eigentlicher Preisrückgang zu konstatieren. Das mag seinen Grund darin haben, dass einerseits russische und finnische Käufe in Griechenland den Markt abgeräumt haben, und dass andererseits z. B. aus Australien die Gerüchte endgültig bestätigt werden, wonach Schlechtwetter-schäden die Ernte um 30 bis 40% reduziert haben. Der Exportüberschuss an kalifornischen Sultaninen soll viel kleiner sein als die Nachfrage. Der Hasehuss-

markt hat sich immer noch nicht von seiner Schwäche erholen können. Die Lagerhalter erleiden empfindliche Verluste.

Honig. Die am Weltmarkt greifbaren Bestände werden immer noch als gering bezeichnet. Trotzdem herrscht keine Kauflust. Es zeigt sich ein gewisser Unwille, zu den fast überall erhöhten Preisen zu kaufen.

Arachidöl. Die Preishausse hat nun den Sprung des Korea-Booms übertrroffen, doch ist immer noch kein Ende abzusehen. Unsere Nachdeckung muss jeweilen zu höheren Notierungen erfolgen, als wir im gleichen Moment an die Mitglieder liefern. Und dennoch war wir nicht mehr, unsern Mitgliedern Vorratskäufe auf längere Sicht zu empfehlen.

### Encore la question des restrictions d'électricité?

Les restrictions d'électricité sont maintenant levées et il faut reconnaître que cet hiver exceptionnel s'est passé sans trop d'inconvénients pour les consommateurs d'énergie électrique, mais il semble curieux qu'il suffise de quelques semaines de sécheresse pour menacer l'approvisionnement en électricité de la Suisse que l'on appelait il y a encore quelques années le « pays de la houille blanche ».

La faute en est au prodigieux développement des usages de l'électricité et à la multiplication des appareils de tous genres dont les producteurs d'électricité et les commerçants poussent la vente sans le souci de savoir s'il y aura de quoi les alimenter. Nous sommes actuellement encore tributaire de l'étranger et il semble que l'on ferait bien d'imposer des restrictions, non pas aux consommateurs qui n'en peuvent, mais bien à ceux qui forcent la dose et s'adressent immédiatement à Berne afin d'obtenir l'appui de décrets-lois pour avoir la possibilité de ne pas faire face aux contrats de fourniture passés tacitement avec les consommateurs.

Qui s'excuse s'accuse, dit-on, nous s'en voulons pour preuve que le communiqué tant soit peu embarrassé que vient d'envoyer à la presse l'office fédéral de l'économie électrique qui n'a pas l'air très à l'aise. (Réd.)

Les difficultés d'approvisionnement ont eu pour origine d'une part l'augmentation extrêmement forte de la consommation d'énergie électrique depuis 1950 par suite du développement rapide de la conjoncture économique et, d'autre part, la carence de débits des cours d'eau de cet hiver. Ces cinq dernières années de grande prospérité, l'augmentation de la consommation a été près de trois fois plus élevée que les cinq années qui les ont précédées. Les efforts considérables pour établir de nouvelles usines, exprimés en francs, se traduisent par des investissements de l'ordre de 2,300 mil-

lions depuis la fin de la dernière guerre, ne sont pas arrivés à adapter entièrement le rythme d'augmentation de la production d'hiver au rythme d'augmentation de la consommation. En cas de débits favorables, il faut avoir recours à l'importation étendue, la contribution des usines thermiques de réserve ne pouvant s'élever à plus de quelques pourcents.

Ce dernier hiver, le débit du Rhin dont le bassin suisse comprend la plus grande partie des usines hydro-électriques s'est élevé, à Rheinfelden, à 84% de la moyenne de longue durée, le débit du Rhône à 80%, et celui du Tessin à 77%. La vague de froid extraordinaire du mois de février a provoqué une augmentation de la consommation de 60% par rapport à février 1955. Ce froid extrême a fait consommer en février la réserve qui eût permis de passer le mois de mars sans restriction. Pour tout le semestre d'hiver allant du 1<sup>er</sup> octobre au 31 mars, malgré les restrictions, l'augmentation a atteint 440 millions de kWh, ou 8%, valeur qui dépasse de beaucoup les augmentations des trois hivers précédents.

Il est particulièrement instructif de connaître maintenant comment ont été couverts les besoins d'électricité l'hiver passé. La consommation totale fut de 6,070 millions de kWh, environ. L'écoulement naturel des eaux a permis de produire 60% de ce total; l'eau accumulée, en été, dans les lacs artificiels en a couvert 25% et la production des usines thermiques de réserve 2,6%, ce qui fait 87,6% de production indigène. Le décuvert de 750 millions de kWh, ou de 12,4% de la consommation a dû être compensé par l'importation nette.

En ce qui concerne l'énergie exportée en hiver, le communiqué précise qu'il n'est pas possible de vouloir casser des contrats qui sont résultés, le plus souvent il y a bien des années, de circonstances spéciales et de vouloir en même temps exiger des preneurs étrangers qu'ils livrent à la Suisse un multiple de ces quantités d'énergie. Ce qui est déterminant, en fin de compte, est l'importation nette. Une importation aussi étendue n'a été possible que parce que des lignes électriques suffisamment importantes avaient été établies pour exporter les surplus d'énergie d'été et parce que des relations d'affaires existaient depuis longtemps avec les entreprises électriques étrangères.

Il est à noter qu'en ce début de semestre d'été la production hydraulique, par suite des débits déficients des cours d'eau, ne suffit pas encore à couvrir les besoins d'énergie électrique. Le 4 avril, premier mercredi du semestre pour lequel les résultats sont disponibles, la production thermique couvrait encore presque 3% des besoins et l'importation nette 9%, ce qui signifie que la levée des restrictions n'a été possible que parce que l'étranger nous fournit de l'électricité.

Einem Teil der heutigen Auflage unseres Fachorgans liegt ein Aufklärungs-Prospekt «Aus dem Weinland Wallis» der Propagandastelle für Erzeugnisse der Walliser Landwirtschaft (OPAV) Sitten bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Redaktion - Rédaction  
Ad. Pfister - P. Nantermod  
Inserententeil: E. Kuhn



**Teefilter flach**, aus Papier, für den raschen Service

**Tee-Quick**, mit verchromten Stäbchen, für den anspruchsvollen Gast.

Beide Ausführungen mit ausgesuchten Teequalitäten, beide Arten bieten für das quellende Blatt genügend Raum und gewährleisten dadurch beste Ausbeute und bestes Aroma.

Verlangen Sie Muster und Offerte

Schwarze Pfefferminz Hagebutten

**Landolt, Hauser & Co., Näfels**

Für **Rindstierstücke la Kuhstierstücke I u. IIa Kuhfilets I u. IIa Schweinscarrées**

**Lerne Englisch in London**

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft gesorgt werden.

Metzgerei Müller, Brugg  
Telephon (056) 41222

Von Privat zu verkaufen

## Billard

mit allem Zubehör, neuwertiger Zustand. Offerten unter Chiffre R 21970 U an Publicitas Biel.

**NEU VIM bringt Glanz und Sauberkeit wie noch nie!**

Das neue hochaktive VIM sorgt für ein tadellos gepflegtes Haus:

- sein milder Spezialschaum löst Fett und Schmutz doppelt so schnell und mühelos.
- es putzt und poliert in einem, ohne «Striche» zu hinterlassen.
- ein herrlich frischer Duft bleibt zurück.
- es ist vorteilhaft im Preis - noch vorteilhafter in der Grosspackung.

**Kaufen Sie VIM im Kessel zu 10 oder 15 kg!**

Profizieren Sie von der speziell für Sie geschaffenen Grosspackung! Sie kaufen billiger ein... und auf Wunsch erhalten Sie dazu gratis einige Streudosen zum Nachfüllen.

V/GK 1

**VIM für hygienische Sauberkeit und Frische!**



Will man wirklich wohnlich wohnen, wird man seine Möbel schonen. Trotzdem gibt es beim Entpfropfen wie beim Trinken, manchmal Tropfen, Ringe oder einen See sei's von Tinte oder Tee sei's von Weingeist oder Wein und das trocknet grüulich ein.

**WOHNLICH'S Möbelpolitur RADIKAL** heißt hier die Kur:

**RADIKAL** macht wie durch Zauber Möbel frisch und fleckensauber.

Erhältlich in Drogerien und Farbwarenhandlungen  
Hersteller: G. Wohlrich, Dietikon

## LIPS- Küchenmaschinen

J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF / ZH

Umständehalber äusserst günstig zu verkaufen

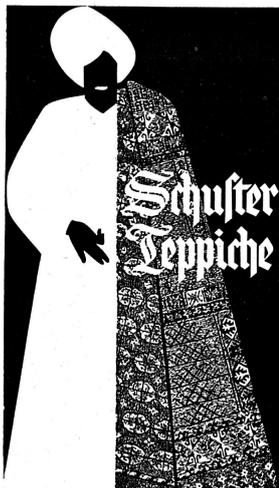
## Cadillac 1955

Sedan de Ville, 4türige Limousine, schwarz, ca. 18000 km, neuwertig, sehr günstig für Hotel. Nähere Auskünfte erteilt Tel. 327060 in Zürich.

**Hilfe! Leber-Galle** -Störungen bekämpft man mit unschädlichem **KRÄUTER-Tonikum**

**Lebriton** in jedem Alter **wirksam** gegen Fett-Unverträglichkeit, Unbehagen, Spannungen, Verdauungs-Beschwerden, Blähungen, Völlegefühl, Leberschwäche

**KUR** Fr. 20.55, 1/2-KUR 11.20, Fr. 4.95, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogeristen.



das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 921501

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 237603

Preisliste für **Pflanzenkübel**

Durchmesser aussen	Eichenholz neu geölt	Fassholz roh
ca. 30 cm	Fr. 9.—	Fr. 6.80
ca. 35 cm	Fr. 12.—	Fr. 7.50
ca. 40 cm	Fr. 16.80	Fr. 10.—
ca. 45 cm	Fr. 21.—	Fr. 13.—
ca. 50 cm	Fr. 28.—	Fr. 16.50
ca. 55 cm	Fr. 33.—	Fr. 20.—
ca. 60 cm	Fr. 42.—	Fr. 23.80
ca. 65 cm	Fr. 49.—	Fr. 28.50
ca. 70 cm	Fr. 60.—	Fr. 35.—

Zu empfehlen sind besonders die Kübel aus Fassholz, da solche im Preise sehr günstig und auch in der Haltbarkeit dem Eichenholz wenig nachstehen. Lieferfrist ca. 6 Tage.

E. Schöni AG., Rothrist (Aargau), Tel. (062) 73282

**Zartfarbige Damast-tischwäsche**

wirkt im modernen Speisesaal besonders stimmungsvoll.

Verlangen Sie bitte unverbindliche Muster.



CIE PFEIFFER MOLLIS

Wäschefabrik  
Telephon 058/4 41 64  
Ladengeschäft  
Zürich, Pelikanstrasse 36  
Telephon 051/25 00 93

**Pflanzenkübel**

in jeder Grösse liefert in la Ausführung E. Rauch, Mech. Küferei, Sumiswald, Tel. (034) 41977.



**Alle Blumen**

für Hotels und Restaurants zu Spezialpreisen.

Sendungen ab Fr. 15.— Porto und Verpackung frei

Blumen-Kummer, Baden  
Weite Gasse 7  
Tel. (056) 6 62 88

Zu verkaufen neue solide

**Stühle**

schon ab Fr. 16.—  
O. Locher, Baumgarten, Thun

Weltmeister im Waschen von öligem, fettiger und stark beschmutzter Wäsche ist

**MAGA**

Die Chemiker und Techniker der Steinfels-Fabrik haben ein Spezialprodukt entwickelt, das ölige, fettige und allerschmutzigste Wäsche makellos sauber wäscht und von anhaftenden Gerüchen restlos befreit. Dieses Spezialprodukt, das in der Waschküche - Bäume ausreist -, heisst MAGA. Der Name ist abgeleitet von 'Magica', was auf die beinahe wie ein Wunder erscheinende Waschkraft hindeutet.

MAGA braucht man überall dort, wo ein noch so gutes, gewöhnliches Haushalt-Waschmittel einfach nicht mehr mitkommt.



**MAGA** für stark beschmutzte, fettige und übelriechende Küchenwäsche aus Grossbetrieben.

**MAGA** für stark beschmutzte Berufskleider von Metzgern, Bäckern, Malern usw.

**MAGA** für ölige und fettige Überkleider aus Garagen und Fabriken.

MAGA wird als hochwirksames, fettlösendes Vorwaschmittel, wie auch als gründliches Klarwaschmittel verwendet. Die Waschmethode ist einfach, mühelos und schnell, das Produkt selbst angenehm und sparsam im Gebrauch. **Gratismuster** schicken wir gerne.

Steinfels befasst sich seit vielen Jahren mit den Waschproblemen von Grossbetrieben aller Art und verfügt über erfahrene Spezialisten, die Sie kostenlos und unverbindlich beraten. Für leicht zu waschende Tisch- und Bettwäsche empfehlen wir Ihnen Minerve, Atlantis und Seifenfäden, alles Steinfels-Waschmittel, die sich wie MAGA durch gleichmässige, hohe Qualität auszeichnen.

**STEINFELS**

Friedrich Steinfels Zürich, Telefon 051 / 42 14 14

die leistungsfähige Seifenfabrik für den Grossbetrieb

**GEMÜSE-KONSERVEN**

beste in- und ausländische Marken

Verlangen Sie bitte unser Angebot. Wir liefern vorteilhaft, rasch und sorgfältig!

**HANS GIGER & CO., BERN**  
Lebensmittel-Import      Telephon (031) 227 35



**Aber gewiss**

... nur bei Inserenten kaufen!

**Oberengadin**

Zu verkaufen eventuell langfristig zu verpachten kleines, schönes

**HOTEL**

mit allem Komfort, betriebsbereit, reichhaltiges Inventar, 35 Betten, grosser Umschwung, 2-Saison- oder Ganzjahres-Betrieb, entwicklungsfähig. Würde sich auch vorzüglich als Höhenstation, Höhenschule, Erholungsheim, Ferienkolonie, Asthma-Station oder als Gästehaus für Industrie eignen. Ausserst günstige Gelegenheit für solventen Käufer. Offerten unter Chiffre D 7813 Ch an Publicitas Chur.



Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7  
Telephon (031) 21 21 44

**Waadtländische Alpen** (1200 m ü. M.)

Aus Gesundheitsrücksichten

**HOTEL**

zu verkaufen, eventuell zu vermieten mit allem Komfort, 45 Betten, komplettes Betriebsmaterial. Erstklassiges Geschäft, Preis nach Übereinkunft, Zahlungsvereinfachungen. Offerten unter Chiffre KM 2681 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sie suchen ein

**interessantes Geschäft**

Wenden Sie sich an das bewährte Treuhandbureau für Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten, Pensionen in der ganzen Schweiz.

**HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH**  
P. Hartmann  
Seidengasse 20, Telephon (051) 23 63 64

**A Genève à remettre**

**hôtel meublé**

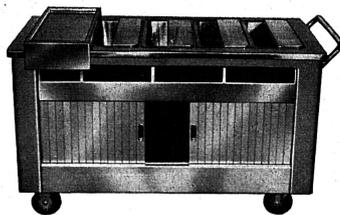
bien placé, 30 chambres, confort, radio et téléphone dans chaque chambre, bénéfice net prouvé fr. 70.000.- Prix 270.000.- (possibilité d'acheter l'immeuble). Ecrire sous chiffre Z 8137 X Publicitas Genève.

**A vendre d'occasion**

**installation complète d'ascenseur**

«Marque Schindler», année de construction 1930, en parfait état de marche. Ecrire sous chiffre AR 2708 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**Der LINTH-Servicewagen**



hilft Ihr Personalproblem lösen, spart Material, Geschirr und Zeit

Zufriedene Gäste dank rascher, individueller Bedienung

Eine neue Servicehilfe von umwälzender Bedeutung!

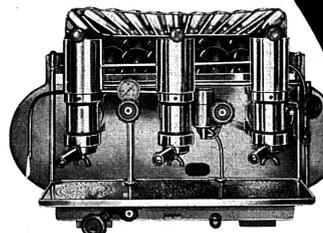
Der grosse Erfolg an der Schweizer Mustermesse 1956 in Basel

**STÖRI & CO., WÄDENSWIL**

Fabrik elektrischer Apparate - Telephon (051) 957433

**GAGGIA Automatisch**

1 bis 6 Kolben, mit oder ohne Behälter



Zürich: B. Germann, Brauerstrasse 102, Tel. (051) 25 67 17 und 26 37 68.  
Basel: A. Uhr, Grenzacherweg 103, Riehen, Tel. (061) 9 71 77.  
Bern: G. Pulver, Knüsilhubelweg 20, Tel. (031) 5 30 60.

**REALCO S. A. LAUSANNE VINET 17 Tél. (021) 24 49 91**